



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1957

Samstag, den 30. März 1957

Nr. 13

INHALT

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| Der Hessische Ministerpräsident | | Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung | |
| Veröffentlichungen des Hess. Stat. Landesamtes | 293 | Genehmigung der Kirchensteuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1957 | 295 |
| Ungültige Unterbringungsscheine | 293 | Ortskirchensteuer für das Rechnungsjahr 1957 | 296 |
| Der Hessische Minister des Innern | | Genehmigung des Beschlusses des Kirchensynodalvorstandes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau | 296 |
| Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinde Eschborn im Main-Taunuskreis | 293 | Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr | |
| Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Gellershausen, Gifflitz, Mengerlinghausen, Stormbruch, Helsen, Affoldern, Anraff, Buhlen, Flechtendorf, Hemfurth, Kleinern, Adorf, Giebringhausen, Otflar, Heringhausen, Bergheim und Böhne im Landkreis Waldeck | 294 | Anerkennung der Zeiten der Teilnahme an Lehrgängen für berufliche Fortbildung als Ersatzzeit für die Erhaltung der Anwartschaft gemäß § 1287 Abs. 1 Nr. 3 RVO | 296 |
| Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinde Ernsthausen im Landkreis Marburg | 294 | Anordnung HE Nr. 4/57 über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten vom 21. März 1957 | 296 |
| Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Bottendorf, Bromskirchen, Dodenau, Haine, Allendorf/Eder, Battenberg, Frankenberg/Eder und Somplar im Landkreis Frankenberg | 294 | Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten | |
| Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Lauterbach, Altenschliff, Frauombach, Rimbach, Steinfurth und Utzhausen im Landkreis Lauterbach | 294 | Flurbereinigung Ohm-Lahn | 297 |
| Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Staden im Landkreis Friedberg | 295 | Personalnachrichten | |
| Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Buchschlag im Landkreis Offenbach | 295 | C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern | 298 |
| Der Hessische Minister der Finanzen | | F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung | 298 |
| Tarifvertrag vom 14. 6. 1956 über die Einreihung von technischen Angestellten und Meistern in die Vergütungsgruppen der TO A; hier: Festsetzung der Grundvergütung nach § 5 Abs. 5 TO A in Verbindung mit meinen Erlassen vom 3. 7. 1952 und vom 2. 10. 1952 | 295 | Regierungspräsidenten | |
| Anweisung über die Verwendung von Gebührenmarken bei der Erhebung der Verwaltungsgebühren vom 2. 2. 1957 | 295 | KASSEL | |
| | | Ungültigkeitserklärung eines Segelflugzeugführerscheines | 300 |
| | | WIESBADEN | |
| | | Ungültigkeitserklärung von Bescheiden über die Registrierung Evakuierter | 300 |
| | | Ungültigkeitserklärung von Fleischbeschauempeln | 300 |
| | | Verlust von Vertriebenenausweisen | 300 |
| | | Bildung des Forstbetriebsverbandes Neuenhain | 300 |
| | | Buchbesprechungen | 300 |
| | | Öffentlicher Anzeiger | 302 |

295

Der Hessische Ministerpräsident

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 27. 2.—13. 3. 1957

| | Preis DM |
|---|----------|
| „Statistische Berichte“ | |
| Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 3. Vierteljahr 1956 — kreisweise — | 1,00 |
| Die gemeldeten ansteckenden Krankheiten in Hessen 1956 — kreisweise — | —,75 |
| Die Arbeitsgerichtsbarkeit in Hessen im Jahre 1956 Vorwegergebnisse — nach Arbeitsgerichtsbezirken — | —,75 |
| An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben, Dezember 1956 und im Jahre 1956 (ohne Wandergewerbe) — kreisweise — | —,75 |
| An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben, Januar 1957 (ohne Wandergewerbe) — kreisweise — | —,50 |
| Industrie und Bauhauptgewerbe Januar 1957, Vorauswertung | —,75 |
| Der Umsatz-Index der Einzelhandelsgeschäfte in Hessen Januar 1957 | —,25 |

| | |
|--|------|
| Der Schiffs-, Güter- und Floßverkehr in den hessischen Häfen Januar 1957 | —,75 |
| Einzelhandelspreise in Hessen im Januar 1957 Wiesbaden, 13. 3. 1957 | —,75 |

Hessisches Statistisches Landesamt
St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 293

296

Ungültige Unterbringungsscheine

Der Unterbringungsschein des nachstehend aufgeführten Unterbringungsteilnehmers ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt:

Erich Jäger, geb. am 2. 2. 1913, Techn. Insp. (K) z. Wv., Unterbringungsschein 16-V Nr. J/0012.
Wiesbaden, 12. 3. 1957

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen
III/3 — LS 1741

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 293

297

Der Hessische Minister des Innern

Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinde Eschborn im Main-Taunuskreis, Regierungsbezirk Wiesbaden

Die Hessische Landesregierung hat am 7. Februar 1957 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. März 1957 in der Gemeinde Eschborn die Wohnplätze „An

den 3 Steinen“ und „An den 18 Morgen“ eingerichtet und neu benannt und die Wohnplätze „Bahnwärterhaus“ in „Entlang der Homburger Bahn“ und „Siedlung“ in „Taunusblick“ umbenannt.“

Wiesbaden, 18. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 08 — 6/57

St.-Anz.-Nr. 13/1957, S. 293

298

Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Gellershausen, Gifflitz, Mengersinghausen, Stormbruch, Helsen, Affoldern, Anraff, Buhlen, Flechtdorf, Hemfurth, Kleinern, Adorf, Giebringhausen, Ottlar, Heringhausen, Bergheim und Böhne im Landkreis Waldeck, Regierungsbezirk Kassel

Die Hessische Landesregierung hat am 7. Februar 1957 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. März 1957

a) folgende Wohnplätze eingerichtet und neu benannt:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|------------------------|----------------------------------|
| Am Bahnhof Buhlen | in der Gemeinde Affoldern |
| Rohracker | in der Gemeinde Anraff |
| Bahnhof (Hsgr.) | in der Gemeinde Buhlen |
| Reinbergsiedlung | in der Gemeinde Flechtdorf |
| Buchenhaus | in der Gemeinde Hemfurth |
| Ederseeheim | in der Gemeinde Hemfurth |
| Hofacker | in der Gemeinde Hemfurth |
| Elmsberg | in der Gemeinde Kleinern |
| Spicke | in der Gemeinde Kleinern |
| Friedrichshütte | in der Gemeinde Kleinern |
| Am Freudenbrunnen | in der Gemeinde Mengersinghausen |
| Auf den Pöhlen | in der Gemeinde Adorf |
| Am Stein | in der Gemeinde Giebringhausen |
| Dommelhof | in der Gemeinde Ottlar |
| Siedlung am Fresenberg | in der Gemeinde Heringhausen |

b) folgende Wohnplätze umbenannt:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|---|-------------------------------|
| „Hepmühle“ in „Hepemühle“ | in der Gemeinde Bergheim |
| „Raabenmühle“ in „Obermühle“ | in der Gemeinde Böhne |
| „Haus Reihnfrieden“ in „Waldesruh“ | in der Gemeinde Gellershausen |
| „Oberster Hammer“ in „Hammer“ | in der Gemeinde Kleinern |
| „Rabesche Mühle“ in „Wiesenmühle“ | in der Gemeinde Kleinern |
| „Kotthausen“ in „Kotthausen 1“ und „Kotthausen 2“ | in der Gemeinde Heringhausen |
| „Kotthausen“ in „Kotthausen 3“ | in der Gemeinde Stormbruch |
| „Helserhöhe (Forsth.)“ u. „Wilhelmshöhe (Forsth.)“ in „Helserhöhe 16“ | in der Gemeinde Helsen |
| „Thieletal (Sdlg.)“ und „Luisenthal (Forsth.)“ in „Luisenthal“ | in der Gemeinde Helsen |

c) folgende Wohnplätze aufgehoben:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|-------------------------|----------------------------------|
| Haus Felseck | in der Gemeinde Gellershausen |
| Obermühle | in der Gemeinde Gifflitz |
| Borneck (Jagdh.) | in der Gemeinde Mengersinghausen |
| Bruch | in der Gemeinde Stormbruch |
| Bathildisheim (Anstalt) | in der Gemeinde Helsen |
| Lindenhöhe (Gasthaus) | in der Gemeinde Helsen. |

Wiesbaden, 14. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 08 — 6/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 294

299

Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinde Ernsthausen im Landkreis Marburg, Regierungsbezirk Kassel

Die Hessische Landesregierung hat am 25. Februar 1957 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) wird mit Wirkung vom

1. April 1957 in der Gemeinde Ernsthausen der Wohnplatz „Ernsthausen-Tal“ eingerichtet und neu benannt.“

Wiesbaden, 14. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 08 — 6/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 294

300

Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Bottendorf, Bromskirchen, Dodenau, Haine, Allendorf/Eder, Battenberg, Frankenberg/Eder und Somplar im Landkreis Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel

Die Hessische Landesregierung hat am 7. Februar 1957 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. März 1957

a) folgende Wohnplätze eingerichtet und neu benannt:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|-----------------------|--------------------------------|
| Edergoldquelle (E.H.) | in der Gemeinde Allendorf/Eder |
| Füllnhausen (Hsgr.) | in der Gemeinde Battenberg |
| Weißes Haus (E.H.) | in der Gemeinde Bottendorf |
| Trambach (E.H.) | in der Gemeinde Bromskirchen |
| Karlsburg (Forsth.) | in der Gemeinde Dodenau |
| Herrenwiese (Hsgr.) | in der Gemeinde Frankenberg/E. |
| Haltestelle (E.H.) | in der Gemeinde Haine |
| Dudenbach (E.H.) | in der Gemeinde Somplar |
| Distner (Hsgr.) | in der Gemeinde Frankenberg/E. |

b) folgender Wohnplatz umbenannt:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|--|-----------------------|
| „Thal (Jagdh.)“ in „Geisrück (Jagdh.)“ | in der Gemeinde Haine |

c) folgende Wohnplätze aufgehoben:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|----------------|------------------------------|
| Bauernhöfe | in der Gemeinde Bottendorf |
| Forsthaus | in der Gemeinde Bromskirchen |
| Jagdhütte | in der Gemeinde Dodenau |
| Steer (Jagdh.) | in der Gemeinde Haine. |

Wiesbaden, 18. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 08 — 6/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 294

301

Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Lauterbach, Altenschlirf, Frauombach, Rimbach, Steinfurt und Ützhausen im Landkreis Lauterbach, Regierungsbezirk Darmstadt

Die Hessische Landesregierung hat am 25. Februar 1957 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. April 1957

a) folgende Wohnplätze eingerichtet und neu benannt:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|------------------------|------------------------------|
| Peters-Mühle | in der Gemeinde Altenschlirf |
| Betze-Mühle | in der Gemeinde Altenschlirf |
| Waldhaus | in der Gemeinde Frauombach |
| Fulda-Mühle | in der Gemeinde Rimbach |
| Am Walpersgraben | in der Gemeinde Rimbach |
| Am Benzenweg | in der Gemeinde Rimbach |
| Spies-Mühle | in der Gemeinde Steinfurt |
| Schweizerhaus (Gasth.) | in der Gemeinde Ützhausen |

b) folgende Wohnplätze aufgehoben:

| Wohnplatz | Gemeinde |
|-----------|--------------------------|
| Eichberg | in der Stadt Lauterbach |
| Karlshof | in der Stadt Lauterbach. |

Wiesbaden, 18. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 08 — 6/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 294

302**Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Staden im Landkreis Friedberg, Regierungsbezirk Darmstadt**

Der Gemeinde Staden im Landkreis Friedberg, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

Wappenbeschreibung:

„In rot-silbernem Schild (doppeltbordiert) ein schwarzer Adler in Gold mit roter Bewehrung.“

Wiesbaden, 14. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 06 — 10/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 295

304**Der Hessische Minister der Finanzen****Tarifvertrag vom 14. 6. 1956 über die Einreihung von technischen Angestellten und Meistern in die Vergütungsgruppen der TO A;**

hier: Festsetzung der Grundvergütung nach § 5 Abs. 5 TO A in Verbindung mit meinen Erlassen vom 3. 7. 1952 (St.Anz. S. 615) und vom 2. 10. 1952 (St.-Anz. S. 788)

Bezug: Meine Erlasse vom 27. 7. 1956 (St.Anz. S. 770) und vom 10. 1. 1957 (St.Anz. S. 99) — P 2101 A — 51 — I 41

Die Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat sich erneut mit der Festsetzung der Grundvergütung für die am 1. Mai 1956 im Dienst befindlichen Angestellten befaßt, die nach dem Tarifvertrag vom 14. 6. 1956 in eine höhere als ihre bisherige Vergütungsgruppe aufrücken. Der mit meinem vorbezeichneten Erlaß vom 10. 1. 1957 bekanntgegebene Beschluß ist dahin abgeändert worden, daß der Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 11. 12. 1951 (MinBlFin. S. 500) und die entsprechenden Erlasse der Länder (siehe meine Erlasse vom 3. 7. und 2. 10. 1952 — St.Anz. S. 615 und 788) nur auf die Angestellten nicht angewendet werden können, die in die neuen Vergütungsgruppen V c und IV a TO A eingereiht werden. Das gilt auch für Angestellte, die früher bereits in eine höhere als die Vergütungsgruppe V c oder IV a TO A oder als Beamte in eine höhere als die vergleichbaren Besoldungsgruppen eingereiht waren. Im übrigen ist bei der Überleitung, der Neu-

303**Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Buchschlag im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt**

Der Gemeinde Buchschlag im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

Flaggenbeschreibung:

„Auf 8mal von roten und weißen Längsstreifen geteiltem Flaggentuch das Gemeindewappen.“

Wiesbaden, 14. 3. 1957

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 06 — 11/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 295

305**Anweisung über die Verwendung von Gebührenmarken bei der Erhebung der Verwaltungsgebühren vom 2. Februar 1957 (St.Anz. S. 150 ff.)**

Die an Bedarfskassen und an Behörden im Postweg auszuliefernden Gebührenmarken sind ab sofort mit eingeschriebenem Brief zu versenden.

Der Wortlaut der Ziffer I des zur Zeit aufliegenden Vordrucks Muster 2 GebMarkAnw. (Bestellschein) wird bei einem Neudruck durch folgende Fassung ersetzt werden:

„I. Die in den Spalten 9, 10 (Summe) verzeichneten Gebührenmarken sind ausgehändigt — mit eingeschriebenem Brief abgesandt worden am“

Wiesbaden, 15. 3. 1957

Der Hessische Minister der Finanzen
H 2122 — III a 91

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 295

306**Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung****Genehmigung der Kirchensteuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1957****Genehmigungsbeschluß**

Gemäß § 5 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) vom 27. 4. 1950 (GVBl. S. 63) und § 1 der Durchführungsverordnung vom 15. 6. 1950 (GVBl. S. 108) werden für das Rechnungsjahr 1957 (1. 4. 1957 bis 31. 3. 1958) und für das Gebiet des Landes Hessen die folgenden Kirchensteuerbeschlüsse genehmigt:

1. der Beschluß des Bischofs der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck vom 2. 12. 1954, für die Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck als Landeskirchensteuer einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) und einen Hebesatz von 15% nach den Grundsteuermeßbeträgen vom land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundbesitz zu erheben,
2. der Beschluß der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 11. 12. 1954, einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) als Ortskirchensteuer zu erheben,
3. der Beschluß des Bischofs von Mainz vom 11. 4. 1956, für die Diözese Mainz als Landeskirchensteuer einen Zuschlag

von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) und 20% des Grundsteuermeßbetrags der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke zu erheben,

4. der Beschluß des Bischofs von Fulda vom 6. 12. 1954, für die Diözese Fulda als Landeskirchensteuer einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu erheben,
5. der Beschluß des Bischofs von Limburg vom 18. 12. 1954, für die Diözese Limburg als Landeskirchensteuer einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu erheben,
6. der Beschluß des Erzbischofs von Paderborn vom 20. 12. 1954, für die Erzdiözese Paderborn als Landeskirchensteuer einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu erheben,
7. der Beschluß des Landessynodalrates der Altkatholischen Kirche Hessen vom 21. 12. 1954, für die Altkatholische Kirche Hessen als Landeskirchensteuer einen Zuschlag von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu erheben.

Wiesbaden, 1. 3. 1957

Der Hessische Minister für Erziehung u. Volksbildung
VI/5 — 873/6 — 57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 295

307

Ortskirchensteuer für das Rechnungsjahr 1957

Mit Erlaß vom 6. 7. 1950 (St.Anz. S. 288) und Amtsblatt meiner Behörde 1950 S. 341 — habe ich Richtlinien für die Genehmigung der Ortskirchensteuerbeschlüsse der Kirchengemeinden bekanntgegeben. In dem Erlaß vom 2. 6. 1950 (St.Anz. S. 288) und Amtsblatt meiner Behörde 1950 S. 342 — habe ich allgemein alle Ortskirchensteuerbeschlüsse genehmigt, die die in diesem Erlaß genannten Steuersätze nicht überschreiten. Dieser Erlaß vom 2. 6. 1950 gilt auch für das Rechnungsjahr 1957. Ortskirchensteuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1957, die die in dem Erlaß vom 2. 6. 1950 genannten Steuersätze nicht überschreiten, werden hiermit allgemein genehmigt.

Auch der Erlaß vom 6. 7. 1950 bleibt weiter in Kraft.

Wiesbaden, 1. 3. 1957

Der Hessische Minister für Erziehung u. Volksbildung VI/5 — 873/6 — 57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 296

308

Genehmigung des Beschlusses des Kirchensynodalvorstandes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Genehmigungsbeschuß

Gemäß § 5 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) vom 27. 4.

1950 (GVBl. S. 63) und § 1 der Durchführungsverordnung vom 15. 6. 1950 (GVBl. S. 108) genehmige ich für das Rechnungsjahr 1957 (1. 4. 1957 bis 31. 3. 1958) für das Gebiet des Landes Hessen den nachstehenden Beschluß des Kirchensynodalvorstandes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 13. 2. 1956:

„Die Erhebung der Landeskirchensteuer erfolgt ab 1. April 1956 bis auf weiteres für den gesamten Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Form eines Zuschlagssatzes von 10% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) und in den Regierungsbezirken Darmstadt und Rheinhessen außerdem in Form eines Hebesatzes von 20% nach den Grundsteuermeßbeträgen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschließlich der Weinbau- und gärtnerischen Betriebe.

Dieser Beschluß ergeht mit der Einschränkung, daß im Regierungsbezirk Darmstadt die in einem Hebesatz nach den Grundsteuermeßbeträgen der vorgenannten Betriebe bestehende Kirchensteuer bei denjenigen Kirchensteuerpflichtigen, von denen die Kirchensteuer im Wege des Lohnabzugs zu erheben ist oder bei denen eine Veranlagung zur Einkommensteuer durch die Finanzämter nicht stattfindet, von den Kirchengemeinden als Ortskirchensteuer nach den Beschlüssen der Kirchengemeindevertretungen veranlagt und erhoben wird.“

Wiesbaden, 1. 3. 1957

Der Hessische Minister für Erziehung u. Volksbildung

VI/5 — 873/6 — 57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 296

309

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

Anerkennung der Zeiten der Teilnahme an Lehrgängen für berufliche Fortbildung als Ersatzzeit für die Erhaltung der Anwartschaft gemäß § 1267 Abs. 1 Nr. 3 RVO

Bezug: Mein Erlaß vom 22. 2. 1954

Auf Grund des § 1267 Abs. 1 Nr. 3 RVO a. F. habe ich mit Verfügung vom 21. Februar 1957 — A II 54 f 4210.1 — 535/57 die Lehrgänge des Caritas-Verbandes — Ausbildungsstätte für Familienpflegerinnen — in Bad Wildungen, als Lehrgänge für die berufliche Fortbildung für den Bereich der Invalidenversicherung anerkannt.

Mein Erlaß vom 22. 2. 1954 (St.Anz. S. 229 ff.) ist entsprechend zu ergänzen.

Die Anerkennung für den Bereich der Angestelltenversicherung ist bereits durch Erlaß des Herrn Bundesministers für Arbeit vom 29. 9. 1956 — IV a 5 — 4526.3 — 3201/56 — erfolgt.

Wiesbaden, 21. 2. 1957

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr

A II 54 f 4210.1 — 535/57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 296

310

Anordnung HE Nr. 4/57 über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten vom 21. März 1957

Auf Grund des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27) letztmalig verlängert am 29. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 223), in der Fassung des § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I. S. 7) in Verbindung mit § 3 der Preisstoppverordnung vom 26. November 1936 (RGBl. I S. 955) und der Bundesverordnung PR. Nr. 7/54 über Pflegesätze für Krankenanstalten vom 31. August 1954 (Bundesanzeiger Nr. 173 vom 9. September 1954) wird für das Land Hessen angeordnet:

§ 1

Pflegesätze für Sozialversicherte

(1) Für Kranke, die auf Kosten der Sozialversicherungsträger und anderer öffentlicher Kostenträger in Krankenanstalten im Lande Hessen aufgenommen werden, gelten die nachfolgenden Gruppenpflegesätze:

I. Anstaltskrankenhäuser

| | |
|---------|----------|
| A 1 | DM 9,50 |
| A 2 | DM 9,50 |
| A 3 (1) | DM 9,85 |
| (2) | DM 10,60 |
| A 4 (1) | DM 10,25 |
| (2) | DM 11,— |
| A 5 (1) | DM 10,25 |
| (2) | DM 11,— |
| A 6 (1) | DM 11,50 |
| (2) | DM 12,25 |
| A 7 (1) | DM 12,50 |
| (2) | DM 13,50 |
| (3) | DM 16,— |
| A 8 (1) | DM 13,25 |
| (2) | DM 17,— |

II. Belegkrankenhäuser

| | |
|---------|----------|
| B 1 | DM 8,40 |
| B 2 | DM 8,40 |
| B 3 (1) | DM 8,75 |
| (2) | DM 9,50 |
| B 4 (1) | DM 9,15 |
| (2) | DM 9,90 |
| B 5 (1) | DM 9,15 |
| (2) | DM 9,90 |
| B 6 (1) | DM 10,40 |
| (2) | DM 11,15 |

(2) Die Zugehörigkeit zu der jeweiligen Pflegesatzgruppe und der Untergruppe ergibt sich aus der Einstufung durch den Eingruppierungsausschuß bei dem Hessischen Minister des Innern und den Pflegesatzausschuß bei dem Hessischen Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr; sie kann jedoch nur zum Beginn des auf die Antragstellung folgenden Kalenderjahres geändert werden.

(3) Die vorstehenden Gruppenpflegesätze dürfen nur mit Genehmigung der Preisbildungsstelle

- a) überschritten werden, sofern die Kosten- und Ertragslage der Krankenanstalten dies erfordert,
- b) unterschritten werden, sofern die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der beteiligten Sozialversicherungsträger dies bedingt.

§ 2

Umfang des Pflegesatzes.

(1) Aus den Pflegesätzen der Anstaltskrankenhäuser sind die Arztkosten zu bestreiten.

(2) Bei den Belegkrankenhäusern sind die persönlichen ärztlichen Leistungen nicht im Pflegesatz enthalten.

(3) Bei Krankenanstalten, die sowohl der Gruppe A wie der Gruppe B angehören, sollen die beteiligten Anstalten und Krankenkassen das Verhältnis der einzelnen Gruppen zueinander vertraglich festlegen; kommt keine Einigung zustande, so erfolgt die Festlegung durch den Eingruppierungsausschuß.

(4) Aufnahme- und Entlassungstag werden mit 1½ Tagen berechnet. Bei Verlegungen darf der Verlegungstag nur von dem verlegenden Krankenhaus in Rechnung gestellt werden.

§ 3

Nebenkosten

Die Vereinbarungen der Krankenanstalten mit den RVO-Krankenkassen, den Berufsgenossenschaften, den Landesversicherungsanstalten und sonstigen Kostenträgern über die Erstattung besonderer Nebenkosten wie z. B. Antibiotica, Blutspenden, besonders teure Medikamente, Zuschläge für Tbc- und sonstige Infektionskranke, Radiumbehandlung und dergl., bleiben unberührt.

§ 4

Pfleagesätze für Kinder, Säuglinge und Begleitpersonen

Es betragen die Pflegesätze für

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Kinder bis zu 12 Jahren | 80% des Gruppenpflegesatzes |
| 2. gesunde Säuglinge | 25% des Gruppenpflegesatzes |
| 3. Unterbringung und Verpflegung besonderer Begleitpersonen | 60% des Gruppenpflegesatzes |

§ 5

Übergangs- und Schlußvorschriften

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Anordnung und gegen die auf Grund dieser Anordnung ergangenen schriftlichen Verfügungen gelten als Preisverstoß im Sinne des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 9. Juli 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 175), verlängert durch Gesetz vom 25. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 869) in der Fassung vom 19. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 924).

§ 6

Inkrafttreten

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1957 in Kraft.

Wiesbaden, 21. 3. 1957.

Der Hessische Minister f. Arbeit Wirtschaft u. Verkehr
W II d — Preiswesen — 75 — Y 5 c — 2 — 57

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 296

311

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Ohm-Lahn.

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschuß erlassen:

1. Die Flurbereinigung von Grundstücken aus Teilen der Gemarkungen Anzefahr, Betziesdorf, Bernsdorf, Bürgeln, Cölbe, Ginseldorf und Schönbach wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden sämtliche aus der Anlage 1 ersichtlichen Flurstücke festgestellt. Das Flurbereinigungsgebiet ist in der Gebietskarte durch orange Farbstreifen gekennzeichnet und hat eine Größe von 426,4755 ha.

Anlage 1 und die Gebietskarte bilden einen Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Ohm-Lahn“ mit dem Sitz in Bürgeln. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Marburg, Biegenstr. 36, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 (5) FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

- wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Aus-

nahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;

- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in den beteiligten Gemeinden veröffentlicht. Gleichzeitig wird der Beschuß mit der Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern in Anzefahr, Bürgeln und Cölbe 2 Wochen lang ausgelegt.

Gründe:

Als Folgemaßnahme des sommerhochwasserfreien Ausbaus der Ohm auf der Strecke von der Straßenbrücke Anzefahr — Schönbach bis zur Mündung in die Lahn bei Cölbe wurde von dem augenblicklichen Träger der Baumaßnahme, dem Kreisaußschuß des Landkreises Marburg, ein Flurbereinigungsverfahren für Teile der vom Ausbau betroffenen Gemarkungen beantragt.

Durch den Ausbau der Ohm auf dieser Strecke, eine unbedingt notwendige Folgemaßnahme des Ohmrückhaltebeckens im Raum Kirchhain — Großseelheim, wird der bestehende Flußquerschnitt der Ohm erheblich verbreitert. In dem Raum von Bürgeln sind außerdem längere Durchstiche und Begradigungen der Ohm vorgesehen bei Zufüllung größerer Strecken des jetzigen Flußbettes. Durch diese Maßnahmen wird Gelände in größerem Umfang in Anspruch genommen.

Die Bereitstellung des Geländes sowie die Bereinigung der durch den Ausbau entstehenden Nachteile der Landeskultur (unwirtschaftliche und unzweckmäßige Zerschneidung der Grundstücke) soll in dem Flurbereinigungsverfahren erfolgen.

Die Einbeziehung des Staatswaldes dient zum größten Teil nur der Vereinfachung der vermessungstechnischen Arbeiten; es werden lediglich — nach den Ausbauplänen des Wasserwirtschaftsamtes Dillenburg — Außenstelle in Biedenkopf — gewisse Randgebiete des Staatswaldes von dem Ausbau berührt.

Die nach § 5 des FlurbG zu hörenden Stellen haben die Flurbereinigung befürwortet und zum Teil beantragt.

Die Kosten des Flurbereinigungsverfahrens nach § 105 des Flurbereinigungsgesetzes fallen dem Träger der Maßnahme — z. Z. der Kreis Ausschuß des Landkreises Marburg — zur Last.

Marburg, 10. 2. 1957

Kulturamt als Flurbereinigungsbehörde

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 297

*

Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschuß Ohm-Lahn
Verzeichnis der zum Verfahren gehörenden Grundstücke.

1. Gemarkung Anzefahr:

Flur 9 Flurstücke: 1 bis 27, 135/128 bis 140/128, 29 bis 42, 49 bis 72, 74 bis 91, 92/1, 92/2, 94 bis 104, 106 bis 130, 132 bis 134.

Flur 10 Flurstücke: 141/105, 142/105, 106, 107, 152/108, 155/109, 110 bis 115, 250/136, 137.

2. Gemarkung Betziesdorf:

Flur 6 Flurstücke: 52/1, 130/52, 131/52, 92/52, 53, 61, 129/83, 84 bis 86.

Flur 8 Flurstücke: 3, 7/1, 14/1, 17/1, 21/1, 41/1, 22 bis 26, 27/1, 29/1, 32, 168/41, 169/41, 75/42, 43/1, 182/47, 48 bis 54, 98/55 bis 120/55, 165/55, 57 bis 60, 61/1, 61/2, 62, 63/1, 64, 184/65, 66, 175/67 bis 177/67, 181/67, 68 bis 72.

Flur 9 Flurstücke: 26 bis 30, 33 bis 36, 51.

3. Gemarkung Bernsdorf:

Flur 2 Flurstücke: 4 bis 11, 20 bis 30, 32/1, 35, 36, 38 bis 43.

4. Gemarkung Bürgeln:

Flur 8 Flurstücke: 3/1, 123/1 bis 125/1, 141/1, 2, 140/3, 4 bis 8, 126/9 bis 129/9, 10 bis 12, 135/17 bis 137/17, 18 bis 20, 21/1, 23 bis 25, 26/1, 29/1, 30/1, 32, 33/1, 35 bis 39, 40/1, 42, 120/43, 138/43, 139/43, 45/1, 46, 47, 48/1, 59, 60, 111/61, 112/61, 62, 64/1, 65 bis 69, 113/70, 114/70, 71, 72, 73/1, 103/73, 104/73, 117/73 bis 119/73, 74, 75, 77, 80, 82, 83, 85 bis 87, 91/73 bis 93/73, 95/73 bis 99/73.

Flur 9 Flurstücke: 1 bis 10, 12/1, 13 bis 19, 21/1, 281/22, 282/22, 23, 24, 26/1, 27/1, 29, 277/30, 279/30, 280/30, 156/31 bis 162/31, 165/31, 166/31, 236/31 bis 241/31, 219/32, 220/32, 33, 35/1, 220/36, 231/36, 201/38, 234/38, 235/38, 39 bis 42, 232/43, 233/43, 44, 45, 171/46, 172/46, 48/1, 203/49, 204/49, 205/50, 50/1, 207/52, 208/53, 209/54, 210/55, 56, 211/57, 212/58, 60/1, 62/1, 78 bis 86, 89/1, 196/90, 197/90, 198/90, 91 bis 95, 178/96 bis 180/96, 182/96 bis 184/96, 186/96 bis 191/96, 194/96, 195/96, 199/96, 200/96, 246/96 bis 251/96, 96/1, 97 bis 99, 223/100 bis 225/100, 101 bis 104, 105/1, 263/107, 264/108, 109, 111/1, 221/112, 222/112, 228/112, 229/112, 113 bis 118, 167/119 bis 170/119, 120, 121/1, 123/1, 125, 126, 128/1, 128/2, 271/128, 272/0.128, 273/0.128, 274/128, 275/128, 276/0.128, 252/49, 253/50, 254/52, 255/53, 256/54, 257/55, 258/57, 259/58, 260/59, 62/2, 130, 173/131, 175/134, 135 bis 146, 149, 176/150, 151, 153 bis 155.

5. Gemarkung Cölbe:

Flur 8 Flurstücke: 34 bis 48, 51, 52, 53/1, 57, 149/58, 150/58, 59 bis 61, 63/1, 64 bis 67, 126/68, 69, 70/1, 127/71, 73, 75/1, 76 bis 87, 109 bis 113, 129/114, 120, 121, 130/115, 118, 119.

6. Gemarkung Ginseldorf:

Flur 1 Flurstücke: 1, 7 bis 9, 96/26, 97/26, 27 bis 34, 68, 73, 76, 78 bis 83, 90 bis 92,

Flur 2 Flurstücke: 1 bis 3, 5/1, 6 bis 12, 74/13, 76/14, 15/1, 51, 56, 57, 66, 67, 75/13,

Flur 9 Flurstücke: 8 bis 12, 47/14, 48/14, 34/1.

7. Gemarkung Schönbach:

Flur 1 Flurstücke: 1/1, 131/3, 132/4, 111.

312

Personalnachrichten

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum ap. Regierungsinспекtor (BaW)

Regierungsinспекtor-Anwärter Ludwig Bender (14. 2. 57) RP. Da.

zum Regierungsobersekretär

Regierungssekretär (BaL) Josef Jungwirth (2. 3. 57) RP. Da.

zum Regierungssekretär

Regierungsassistent (BaL) Walter Münch (15. 2. 57) LA. Friedberg

Regierungsassistent (BaK) Albert Müller (2. 3. 57) RP. Da.

zum Polizeihauptwachtmeister (BaK)

die Polizeioberwachtmeister der PVB. Darmstadt Ernst Honerath (13. 2. 57), Bruno Pollet (12. 2. 57), Werner Schattney (12. 2. 57), Friedhelm Schmall (12. 2. 57), Karl Zoubek (12. 2. 57)

die Polizeiwachtmeister der PVB. Darmstadt Hans Burkard (19. 2. 57), Wilhelm Pharo (12. 2. 57), Edgar Weber (13. 2. 57)

die ehem. Revieroberwachtmeister der Schutzpolizei Willi Höhnke (11. 2. 57) PK. Lauterbach, Erich Skirl (22. 2. 57)

PK. Offenbach, Herbert Albert (19. 2. 57) PK. Heppenheim

berufen:

Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Polizeiobermeister Max Müller (15. 2. 57) PK. Groß-Gerau,

Polizeihauptwachtmeister Paul Rau (2. 3. 57) PK. Offenbach

in den Ruhestand versetzt:

Polizeimeister Willi Karn (1. 3. 57) PK. Friedberg

verstorben:

Polizeiobermeister Josef Thomas (24. 2. 57) PK. Dieburg

Darmstadt, 11. 3. 1957

Der Regierungspräsident

P 2 — 7 1 02

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 298

c) Regierungspräsident in Kassel

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Regierungsinspektör Friedrich-Wilhelm Rohrig (20. 2. 1957)

Regierungssekretär Richard Gundlach (4. 3. 1957)

entlassen auf eigenen Antrag:

Regierungsassessor Ulrich Behnel (15. 1. 1957)

Kassel, 13. 3. 1957

Der Regierungspräsident

Pr/1 Az.: 7 0 16/03 B

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 298

F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung

im Schuldienst des Reg. Bez. Kassel

ernannt:

zum Rektor bzw. zur Rektorin

Lehrer (BaL) Dr. Ernst Finkenstädt, Kassel (29. 1. 1957)

Hilfsschullehrerin (BaL) Helene Weidmann, Kassel (15. 2. 1957)

zum Lehrer in der Bes. Gruppe A 3 d

Konrektor (BaL) Wilhelm Besser, Treysa, Krs. Ziegenhain (14. 2. 1957)

zum Hilfsschullehrer bzw. zur Hilfsschullehrerin

Lehrer (BaL) Wilhelm Henß, Gehringshof b. Hattenhof,

Krs. Fulda-Land (2. 2. 1957), Lehrerin (BaL) Irene Eißfeld,

Gehringshof b. Hattenhof, Krs. Fulda-Land (5. 2. 1957)

zur techn. Lehrerin (BaK)

techn. Lehramtsanwärterin Mechthild Ritter, Sand, Krs.

Wolfhagen (6. 2. 1957)

zur techn. Lehrerin (BaW)

ehem. techn. Lehrerin im Angest. Verh. Margarete Schade, Kassel (27. 1. 1957)

zum Lehramtsanwärter (BaW)

Hans Geisel, Kleinalmerode, Krs. Witzhausen (31. 1. 1957)

zum Oberstudienrat bzw. Oberstudienrätin

die Studienräte bzw. Studienrätinnen (BaL) Fritz Kat-

tiofsky, Fulda (22. 12. 1956), Sofie Edel, Fulda (2. 2. 1957), Dr. Georg Leschik, Fulda (12. 2. 1957), Dr. Erika Gross, Treysa (21. 2. 1957), Edwin Schmucker, Fulda (23. 2. 1957), Hans-Ludwig Hautumm, Fulda (23. 2. 1957), Dr. Walter Freitag, Eschwege (27. 2. 1957)

zum Studienrat

Oberschullehrer (BaL) Theo Breitenstein, Kassel (19. 1. 1957)

zum Studienrat (BaL)

Studienrat z. Wv. Leo Müller, Arolsen (23. 2. 1957), Studien-assessor Dr. Gerhard Ehl, Marburg a. d. L. (27. 2. 1957)

zum Oberschullehrer (BaL)

Oberschullehrer v. Wv. Dietrich Krüger, Arolsen (18. 1. 1957)

zum Studienrat bzw. Studienrätin (BaK)

Studienassessorin Margarete Neaga, Fulda (5. 2. 1957), Hans-Otto Albrecht, Steinatal (9. 2. 1957)

zum Studienassessor bzw. zur Studienassessorin (BaW)

Margot Klein, Hess.-Lichtenau (19. 1. 1957), Gerhard Schaffner, Korbach (9. 2. 1957), Klaus Fiedler, Kassel (8. 2. 1957), Paul-Gerhard Müller, Fulda (6. 2. 1957), Rudolf Köhl, Fulda (6. 2. 1957), Dorothea Wolf, Fulda (5. 2. 1957), Dr. Karl Brencher, Bad Hersfeld (12. 2. 1957), Irmgard Schildroth, Eschwege (8. 2. 1957), Heinrich Kraft, Eschwege (14. 2. 1957), Martin Stübiger, Sontra (21. 2. 1957), Alfred Riehl, Sontra (21. 2. 1957), Werner Engel, Rotenburg/F. (21. 2. 1957), Erna Loßdörfer, Fritzlar (14. 2. 1957), Dr. Kurt Freytag, Treysa (21. 2. 1957), Karl-Heinz Knoth, Heringen (21. 2. 1957), Hermann Stehling, Fulda (21. 2. 1957), Heinz Hüttel, Kassel (22. 2. 1957), Anita Mertens, Fulda (25. 2. 1957), Gertraud Mauerer, Heringen (21. 2. 1957), Gisela Kauffmann, Korbach (21. 2. 1957), Erwin Wirth, Hünfeld (26. 2. 1957)

zum ap. Landwirtschaftsoberlehrer

die Lehramtsanwärter (BaW) Helmut Schweiger, Hünfeld (19. 1. 1957), Otto Opper, Hilders/Rhön (1. 2. 1957)

zur ap. Gewerbeoberlehrerin

Lehramtsanwärterin (BaW) Gabriele Böhning, Fulda (7. 2. 1957)

zum Landwirtschaftsoberlehrer bzw. zur Landwirtschafts-
oberlehrerin (BaK)

ap. Landwirtschaftsoberlehrerin Liselotte Fehr geb. Fuhr, Waldkappel (24. 1. 1957), ap. Landwirtschaftsoberlehrerin Elisabeth Heußner geb. Groß, Kassel (21. 2. 1957), ap. Landwirtschaftsoberlehrer Ernst Brede, Wolfhagen (25. 2. 1957), ap. Landwirtschaftsoberlehrer Franz Schmidt, Wolfhagen (25. 2. 1957)

zum Baurat im techn. Schuldienst (BaK)

Dozent (Angest.) Dr.-Ing. Wolfgang Pürschel, Kassel (13. 2. 1957), wissensch. Assistent (BaW) Dr.-Ing. Hugo Weirich, Kassel (25. 2. 1957)

zum Studienrat (BaW)

Fachlehrer (Angest.) Heinrich Helbing, Kassel (16. 1. 1957)

zum Berufsschuldirektor (BaL)

Gewerbeoberlehrer Dr. Heinrich Rasche, Marburg a. d. L.

berufen:

Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Lehrer(innen) Heinrich Auel, Rengshausen, Krs. Rotenburg (28. 1. 1957), Margarete Liebermann, Iba, Krs. Rotenburg/F. (23. 1. 1957), Otto Brinkmann, Sontra, Krs. Rotenburg/F. (25. 1. 1957), Heinrich Nitschke, Rotenburg/F. (2. 2. 1957), Ingeburg Schupp, Hommershausen, Krs. Frankenberg/Eder (15. 2. 1957), Lore Schilling, Rotenburg/F. (18. 2. 1957), Karl Schmidt, Bosserode, Krs. Rotenburg/F. (18. 2. 1957), Willi Engel, Sontra, Krs. Rotenburg/F. (18. 2. 1957), Elisabeth Naumann, Bad Wildungen, Krs. Waldeck (25. 2. 1957), Karl Schüttler, Bad Wildungen, Krs. Waldeck (25. 2. 1957), Helmut Brede, Heringhausen, Krs. Waldeck (26. 2. 1957), Heinrich Kornemann, Sudeck, Krs. Waldeck (25. 2. 1957), Hans-Dietrich Walter, Wetterburg, Krs. Waldeck (27. 2. 1957), Dietrich Hundhausen, Roth, Krs. Marburg a. d. L. (27. 2. 1957), Marianne Winter, Steinau, Krs. Fulda-Land (1. 2. 1957), Waltraud Klapp, Gudensberg, Krs. Fritzlar-Homberg (1. 2. 1957), Hans Harwalik, Röhrigshof, Krs. Hersfeld (12. 2. 1957), Franz-Josef Müller, Niederbieber, Krs. Fulda-Land (13. 2. 1957), Willi Witzel, Unhausen, Krs. Eschwege (14. 2. 1957), Eva Schinkel, Eschwege (9. 2. 1957), Wolfgang Wilde, Kirchheim, Krs. Hersfeld (12. 2. 1957), Waltraud Baetge, Fulda (16. 2. 1957), Rosemarie Kurtz, Ihringshausen, Krs. Kassel-Land (1. 2. 1957), Karl Heinz Sawusch, Eschenstruth, Krs. Kassel-Land (8. 2. 1957), Helmut Junker, Obervellmar, Krs. Kassel-Land (15. 2. 1957)

die technischen Lehrerinnen Margarete Grahn, Neukirchen, Krs. Hünfeld (12. 2. 1957), Theresia Schwarz, Herleshausen, Krs. Eschwege (11. 2. 1957), Annemarie Röttig, Wichmannshausen, Krs. Eschwege (14. 2. 1957)

die Studienräte Werner Schalow, Hofgeismar (14. 2. 1957), Max Zollitsch, Bad Hersfeld (10. 12. 1956), Dr. Werner Oehring, Marburg a. d. L. (21. 2. 1957), Robert Neumann, Hofgeismar (14. 2. 1957)

Oberstudienrat Walther Mangold, Melsungen (11. 1. 1957), Oberschullehrerin Marie Niemeyer, Hofgeismar (8. 1. 1957) Landw.Oberlehrerin Annemarie Hübner, Fritzlar (9. 2. 1957) die Gewerbeoberlehrer Heinrich Demmer, Bad Wildungen (28. 2. 1957), Werner Schunke, Fulda (22. 2. 1957)

Beamtenverhältnis auf Kündigung

die Landw.Oberlehrerinnen Leni Krüger, Fritzlar (2. 1. 1957), Gerda Hartwig, Fritzlar (4. 1. 1957)

in den Ruhestand versetzt:

die Rektoren bzw. Rektorinnen Adam Eckel, Marburg a. d. L. (1. 4. 1957), Adolf Gemmer, Witzenhausen (1. 4. 1957), Marianne Andersch, Kassel (1. 4. 1957), Wilhelmine Ulrich, Kassel (1. 4. 1957),

Konrektor Otto Werner, Kassel (1. 4. 1957)

Mittelschulkonrektor Wilhelm Franke, Marburg a. d. L. (1. 4. 1957)

die Hauptlehrer Johannes Worlitschek, Lippoldsberg, Krs. Hofgeismar (1. 4. 1957), Heinrich Schilling, Heringhausen, Krs. Waldeck (1. 4. 1957), Georg Bernhardt, Frankenu, Krs. Frankenberg/Eder (1. 4. 1957)

Mittelschullehrerin Hildegard Rehmer, Kassel (1. 4. 1957) Mittelschullehrer Georg Merkling, Kassel (1. 4. 1957)

die Hilfsschullehrer Anton Neuwirth, Gudensberg, Krs. Fritzlar-Homberg (1. 3. 1957), Josef Groblewski, Kassel (1. 4. 1957)

techn. Lehrerin Emilie Lampe, Kassel (1. 4. 1957)

die Lehrer(innen) Adolf Gebauer, Wattenbach, Krs. Kassel-Land (1. 4. 1957), Heinrich Koch, Großalmerode, Krs. Witzenhausen (1. 4. 1957), Wilhelm Kurz, Trubenhäusen, Krs. Witzenhausen (1. 4. 1957), Johannes Martin, Kassel (1. 4. 1957), Franz Schilder, Ermschwerd, Krs. Witzenhausen (1. 4. 1957), Wilhelm Ludwig, Bischofferode, Krs. Melsungen (1. 3. 1957), Konrad Kieppe, Niedervellmar, Krs. Kassel-Land (1. 4. 1957), Walter Panknien, Kehrenbach, Krs. Melsungen (1. 4. 1957), Josef Weber, Kohlhaus, Krs. Fulda (1. 4. 1957), Wilhelm Günther, Engelhelms, Krs. Fulda-Land (1. 4. 1957) Helené Kobilka, Ungedanken, Krs. Fritzlar-Homberg (1. 3. 1957), Elisabeth Grothe, Fulda (1. 4. 1957), Josef Dietrich, Fulda (1. 4. 1957), Heinrich Arend, Stolzenbach, Krs. Fritzlar-Homberg (1. 4. 1957), Fritz Becker, Bad Hersfeld (1. 4. 1957), Max Krause, Hünfeld (1. 4. 1957), Friedrich Büchenschütz, Bergheim, Krs. Waldeck (1. 4. 1957), Wilhelm Adomat, Neukirchen, Krs. Waldeck (1. 4. 1957), Karl Siemon, Wehrshausen, Krs. Marburg-Land (1. 4. 1957), Johanna Alles, Vaake, Krs. Hofgeismar (1. 4. 1957), Ernst Traulsen, Bebra, Krs. Rotenburg/F. (1. 4. 1957), Peter Seibert, Hatzbach, Krs. Marburg-Land (1. 4. 1957), Wilhelm Langefeld, Wega, Krs. Waldeck (1. 4. 1957), Anton Kauer, Goddelsheim, Krs. Waldeck (1. 4. 1957), Elisabeth Münster, Marbach, Krs. Marburg-Land (1. 4. 1957), Arthur Buchta, Erfurtshausen, Krs. Marburg a. d. L. (1. 4. 1957) Oberstudiendirektor Dr. Hans Hecht, Rotenburg/F. (1. 4. 1957)

die Oberstudienräte Dr. Oskar Voigt, Kassel (1. 4. 1957), Werner Bohne, Kassel (1. 4. 1957), Dr. Hermann Toelle, Kassel (1. 4. 1957), Dr. Rudolf Zwetzw, Hofgeismar (1. 4. 1957), Otto Fiedler, Fulda (1. 4. 1957)

die Studienräte bzw. Studienrätinnen Walter Quast, Kassel (1. 4. 1957), Gela Falckenheiner, Kassel (1. 4. 1957), Friedrich Schöttler, Korbach (1. 4. 1957), Walter Preuß, Bad Hersfeld (1. 4. 1957), Arend Girgensohn, Eschwege (1. 4. 1957)

Oberschullehrer Hans Henning, Kassel (1. 4. 1957)

entlassen:

Lehrerin Ellen Trux, Wüstensachsen, Krs. Fulda-Land (1. 3. 1957)

Lehramtsanwärter Helmut Hetzler, Kassel (1. 5. 1957)

Studienassessorin Susi Wulff, Fulda (1. 3. 1957)

Kassel, 13. 3. 1957

Der Regierungspräsident

Pr/1 Az.: 7 0 16/03 B

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 298

313 KASSEL**Regierungspräsidenten****Ungültigkeitserklärung eines Segelflugzeugführerscheines**

Der am 10. 7. 1956 für den Segelflugzeugführer Wilhelm Breiding, geb. 30. 1. 1923, wohnhaft in Homberg, Bez. Kassel, ausgestellte Segelflugzeugführerschein Nr. 87 der Klasse I und II ist in Verlust geraten. Der Segelflugzeugführerschein wird hiermit für ungültig erklärt.

Zweitschrift wurde ausgestellt.

Kassel, 12. 3. 1957

Der Regierungspräsident

I/8 Pol. Az.: 66 m — 06/02

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 300

314 WIESBADEN**Ungültigkeitserklärung von Bescheiden über die Registrierung Evakuierter**

Der Registrierbescheid der nachstehend aufgeführten Evakuierten wird für ungültig erklärt:

„Felsch geb. Reich, Elisabeth, wohnhaft in Idstein/Ts., Wiesbadener Str. 66, Untertaunuskreis, Erstaussfertigung des Registrierbescheides der Stadt Frankfurt/M. vom 20. 12. 1954 Nr. 06/06311/5112-13.“

Wiesbaden, 9. 3. 1957

Der Regierungspräsident

I 4 — 58 g 02

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 300

315**Ungültigkeitserklärung von Fleischbeschaustempeln**

Die Fleischbeschaustempel (Tauglichkeitsstempel) mit dem Aufdruck:

„T.U.

„Schlachthof, Bad Homburg“

werden hiermit für ungültig erklärt. Jede weitere Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

An die Stelle der für ungültig erklärten Stempel treten Stempel mit folgendem Aufdruck:

„T.U.

„Schlachthof, Bad Homburg 1“ und

„T.U.

„Schlachthof, Bad Homburg 2“.

Wiesbaden, 16. 3. 1957

Der Regierungspräsident

P 8 b — Az.: 5 e 02

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 300

316**Verlust von Vertriebenenausweisen**

Die nachstehend bezeichneten Vertriebenenausweise sind in Verlust geraten:

A Nr. 6313/20711 Günter Jerneizig, geb. 5. 1. 1927, wohnhaft Wiesbaden, Wittelsbacherstraße 5, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

A Nr. 6311/7/656 Hubert Bodet, geb. 25. 2. 1924, wohnhaft Frankfurt a. M., Jägerallee 12 a, ausgestellt Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

A Nr. 5311/6/5285 Gudrun Busch, geb. 15. 1. 1935, wohnhaft Frankfurt a. M., Mörfelder Landstr. 171, ausgestellt Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

A Nr. 6311/5/5817 Maria Neugebauer, geb. 19. 12. 1915, wohnhaft Frankfurt a. M., Brahmsstr. 3/5 (Marienkrankenhaus), ausgestellt Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

A Nr. 6311/7/6667 Otto Römling, geb. 23. 8. 1917, wohnhaft Frankfurt a. M., Rabenkopfweg 24, ausgestellt Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.

A Nr. 6337/3645 Johann Stangl, geb. 11. 12. 1912, wohnhaft Grävneek, Siedlung 79, ausgestellt Kreisausschuß des Oberlahnkreises in Weilburg.

A Nr. 6338/06266 Karl-Otto Wodtke, geb. 1. 3. 1929, wohnhaft in Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstr. 24, ausgestellt Kreisausschuß des Landkreises Obertaunus in Bad Homburg v. d. H.

A Nr. 6341/9840 Rufin Kosiol, geb. 5. 10. 1911, wohnhaft in Holzhausen ü. A., ausgestellt Kreisausschuß des Untertaunuskreises in Bad Schwalbach.

A Nr. 6313/5416 Ernst Dürre, geb. 4. 11. 1891, wohnhaft in Wiesbaden, Winkeler Str. 3, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

A Nr. 6313/21556 Gertrud Marks geb. Rothe, geb. 14. 11. 1914, wohnhaft in Wiesbaden, Platanenstr. 58, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden noch auf den Namen „Rothe“.

A Nr. 6313/5967 Antoinette Borgis geb. Sänger, geb. 24. 4. 1901, wohnhaft in Wiesbaden, Biebricher Allee 8, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

A Nr. 6335/10625 Sigrid Condermann verw. May geb. Boltenhagen, geb. 16. 2. 1918, wohnhaft in Hadamar, Krämergasse 3, ausgestellt Kreisausschuß des Landkreises Limburg.

A Nr. 6342/3528 Otto Twardzik, geb. 14. 7. 1936, wohnhaft in Wehrheim, Krs. Usingen, fr. in Wilhelmsdorf, Krs. Usingen, ausgestellt Kreisausschuß des Landkreises Usingen.

B Nr. 6313/1899 Hertha Flechsig geb. Meyer, geb. 14. 6. 1911, wohnhaft in Wiesbaden, Steinmetzstr. 5, fr. Kapellenstr. 70, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

B Nr. 6313/16852 Heinrich Denecke, geb. 9. 6. 1936, wohnhaft in Wiesbaden, Alexandrastr. 5, ausgestellt Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die Erstaussfertigungen werden hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 9. 3. 1957

Der Regierungspräsident

I 4 — 58 f — 02/03 Fl. K 676

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 300

317**Bildung des Forstbetriebsverbandes Neuenhain**

Nachdem die Gemeindevertretungen der Gemeinden Neuenhain, Sulzbach, Bad Soden, Altenhain, Schwalbach und Schneidhain entsprechenden Beschluß gefaßt haben und die Gemeindevorstände als gesetzliche Vertreter der Gemeinden Neuenhain, Sulzbach, Bad Soden, Altenhain, Schwalbach und Schneidhain mir gegenüber erklärt haben, daß sie auf der Grundlage der vorstehend vereinbarten Satzung beitreten, beschließe ich gem. §§ 7 u. 11 des Zweckverbandsgesetzes vom 7. 6. 1939 (RGBl. I S. 979) die Bildung des „Forstbetriebsverbandes Neuenhain“ und stelle hiermit die Verbandssatzung fest.

Ich stimme als obere Forstbehörde gem. § 32 Abs. 6 Satz 3 des HFG dem vorstehenden Gründungsbeschluß zu.

Wiesbaden, 25./28. Februar 1957

Der Regierungspräsident

I 2 — IV

*

Der Wortlaut der Verbandssatzung wird in ortsüblicher Weise in den beteiligten Gemeinden bekanntgemacht.

Wiesbaden, 8. 3. 1957

Der Regierungspräsident

IV

St.-Anz. Nr. 13/1957, S. 300

Buchbesprechungen

Meyer-Fricke: Reisekosten im öffentlichen Dienst. Kommentar. Dritte, neu bearbeitete Auflage von Otto Fricke, Oberregierungsrat a. D., Alfred Paulmann, Oberregierungsrat, unter Mitarbeit von Arnold Fahje, Oberpostinspektor. Länderausgabe. 2. Lieferung. 382 Seiten, DM 20,90. R. v. Decker's Verlag/G. Schenk-Hamburg/Berlin/Bonn.

Auf die Besprechung der 1. Lieferung im Staatsanzeiger für das Land Hessen 1956 S. 696 wird hingewiesen. Inzwischen ist die 2. Lieferung, wie angekündigt, erschienen. Sie enthält die Erläuterungen zu den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Reisekostenvergütung der Beamten, zu den Reisekostenvorschriften für die Angestellten und

die Arbeiter im öffentlichen Dienst sowie die Erläuterungen zu den Abordnungsbestimmungen. Ein eingehendes Sachverzeichnis erleichtert das Auffinden der gesuchten Vorschriften. Die Erläuterungen, in denen jeweils auch auf die einschlägigen Bestimmungen der Länder verwiesen wird, sind sehr ausführlich und geben erschöpfende Auskunft auf alle Fragen des Reisekostenrechts.

Im Januar wurde das Werk durch die 1. Ergänzungslieferung (Preis: DM 4,75) auf den gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung gebracht. Es enthält nunmehr bereits die Verordnung über die Höhe des Tage- und Übernachtungsgeldes und des Beschäftigungstagegeldes der Beamten vom 20. Dezember 1956.

Oberregierungsrat Seiler

Hessisches Ortswappenbuch. Doppelband 1 und 2, bearbeitet im Auftrage des Staatsarchivs Wiesbaden von den Staatsarchivräten Dr. Karl E. Demandt (für Hessen) und Dr. Otto Renkhoff (für Nassau), 1956, 304 Seiten DIN A 4, in Leinen gebunden, 90,— DM. C. A. Starke Verlag, Glücksburg/Ostsee.

In der neuen Reihe der Bücherei „Deutscher Wappen und Hausmarken“ ist jetzt nach jahrelanger Vorarbeit als Doppelband 1 und 2 des von Pfarrer Hermann Knodt, Bad Nauheim, herausgegebenen „Hessischen Wappenbuches“ das „Hessische Ortswappenbuch“ erschienen. Das Vorwort zu dem sehr sorgfältig redigierten Werk stammt aus der Feder des Wiesbadener Staatsarchivdirektors Professor Dr. Sante, die wissenschaftliche Einleitung mit dem Titel „Grundzüge des Ortswappenwesens in Hessen“ von Staatsarchivrat Dr. Demandt und das eingehend ausgearbeitete Orts-, Personen- und Sachregister von Staatsarchivrat Dr. Renkhoff. Das Buch ist mit Unterstützung des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung gedruckt worden und ist einmalig in der gesamten Bundesrepublik. In ihm werden erstmals in übersichtlicher Anordnung sämtliche 1063 Gemeinde- und Kreiswappen des Landes Hessen in allen seinen Teilen (Kurhessen, Hessen-Darmstadt mit dem jetzt zu Rheinland-Pfalz gehörenden Reinhessen, Nassau einschließlich des jetzt zu Rheinland-Pfalz gehörenden Regierungsbezirks Montabaur, Hessen-Homburg und Frankfurt a. M. mit sämtlichen Vororten) erfaßt.

Wenn auch die Wappenkunst im Mittelalter entstand und die Wappen damals nur Erkennungszeichen für die gepanzerten Ritter waren, sind sie doch noch heute lebendig geblieben. Man kann sogar mit Recht behaupten, daß wir in einer neuen heraldischen Blütezeit leben. Diese Wiederbelebung des kommunalen Wappenwesens geht vorwiegend auf wirtschaftliche Interessen zurück, gleichzeitig aber auch auf die Stärkung des kommunalen Selbstverwaltungsgedankens nach dem Kriege. Viele Gemeinden und Städte haben das lebhafteste Bedürfnis, für Messen, Ausstellungen, Kongresse und Volksfeste der verschiedensten Art ausdrucksstarke und für die Gemeinden charakteristische Symbole und Zeichen zu besitzen. Sie sollen den Ort auf Schriftstücken, Plaketten und Wimpeln in einprägsamer Weise vorstellen und als Bild lange in der Erinnerung haften. Nahezu alle hessischen Landkreise und Gemeinden sind daher dazu übergegangen, den allgemein anerkannten Erfordernissen moderner Verwaltungs- und Wirtschaftsformen durch Zulegung eines Wappens Rechnung zu tragen.

Wegen der ständig zunehmenden Zahl der kommunalen Wappen wurde eine Gesamtübersicht über die hessischen Wappen immer dringender. Nur eine solche Zusammenfassung aller Wappen kann die Gefahr ausschließen, daß Gemeinden, die bisher noch kein eigenes Wappen führen, auf ein bereits verliehenes oder ähnliches Wappen zurückgreifen. Den Verfassern ist es gelungen, im Verein mit dem Herausgeber und dem Nauheimer Wappenzeichner Heinz Ritt ein Werk zu schaffen, das allen Anforderungen gerecht wird. Das Buch gewährleistet eine schnelle und lückenlose Unterrichtung auf dem Gebiete der Heraldik. Es bringt die 1063 Wappen zu je 12 auf einer Tafel — insgesamt auf 90 Tafeln — in Vielfarben-Offset-Druck mit erschöpfender Wappenbeschreibung und kurzgefaßter Entstehungsgeschichte, so daß auch der Nichtfachmann die Möglichkeit hat, sich in die Wappenbilder zu vertiefen. Außerdem enthält das Buch Wappenvorschläge für Gemeinden, die noch keine Wappen haben.

Jeder, der sich mit Fragen der kommunalen Heraldik zu befassen hat, die gelehrten Heraldiker, die Historiker und die Kommunalbeamten, aber auch die Kenner und Liebhaber, die Freude an heraldischen Formen haben, werden empfinden, daß mit dem vorliegenden Werk eine zweifelhafte vorhandene Lücke in vorbildlicher Weise geschlossen worden ist. Vergangenheit und Gegenwart sind in diesem Wappenbuch lebendig, das den Kreisen, Städten und Gemeinden eine zuverlässige Grundlage für heraldische Forschungen und Bestrebungen gibt und das im Sinne der Verfasser der zukünftigen Entwicklung des hessischen Wappenwesens sichere und klare Bahnen vorzeichnet. Dem ansprechenden Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Regierungsrat Dr. Jost

Wehrpflichtgesetz unter Berücksichtigung der Musterungsverordnung. Erläutert von Min.-Rat Dr. Werner Scherer und Reg.-Rat Dr. Georg Flor, beide im BfMfVdG., Bonn, 1957. IX und 192 Seiten 8°, Ganzleinen DM 11,50. Verlag Franz Vahlen GmbH, Berlin und Frankfurt a. M.

Das Werk enthält die Texte des Wehrpflichtgesetzes, des Gesetzes über die Dauer des Grundwehrdienstes und die Gesamtdauer der Wehrübungen, der Erfassungsvorschriften und der Musterungsverordnung, ferner eine bereits an anderer Stelle erschienene, interessante historische Abhandlung des Mitverfassers Flor über die Entwicklung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland — ausgehend von der germanischen Heeresverfassung bis zur Gegenwart mit dem Schwerpunkt bei der richtunggebenden Heeresgeschichte Brandenburg-Preußens —, schließlich die Erläuterungen des Wehrpflichtgesetzes und der Musterungsverordnung von den mit dem parlamentarischen Werdegang des Gesetzes von Anfang an vertrauten zuständigen Bearbeitern im Bundesministerium für Verteidigung. Sehr zweckmäßig haben die Verfasser die Erläuterungen der Musterungsverordnung jeweils an der entsprechenden Stelle in die Erläuterungen des Wehrpflichtgesetzes eingearbeitet. Sie haben damit sich selbst viele Verweisungen, dem Benutzer aber das lästige Hin- und Herbücheln erspart; für eine spätere Auflage darf eine tabellarische Übersicht darüber empfohlen werden, bei welchen Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes die zugehörigen Vorschriften der Musterungsverordnung behandelt sind, weil die Zugehörigkeit hin und wieder zweifelhaft sein kann und dann doch Sucharbeit macht.

Die Erläuterungen sind mit bemerkenswerter Gründlichkeit in verständlicher Sprache gefaßt. Besonders ausführlich wurden Begriff und Rechtsnatur der allgemeinen Wehrpflicht, die Rechte und Pflichten des Wehrpflichtigen sowie das Musterungsverfahren in allen Einzelheiten und durchweg rechtlich einwandfrei behandelt. So ist in Anm. I 3c zu § 3 zutreffend bemerkt, daß die Pflicht des Wehrpflichtigen, sich vorzustellen und untersuchen zu lassen, die Pflicht zur Auskunftserteilung über die persönlichen Verhältnisse einschließt; diese Frage war vor der ersten Erfassung und Musterung behaftet erörtert worden — in der Praxis sind dann bei dem unerwartet guten Ablauf sowohl des Erfassungs- als auch des Musterungsgeschäfts Schwierigkeiten nicht aufgetaucht. Wichtige Hinweise für alle Betei-

ligten enthalten die Erläuterungen der Begriffe „persönliche Gründe“ und „besondere Härte“ im Zurückstellungsverfahren (Anm. V 1 und 2 zu § 12). Ob die in Anm. II zu § 13 (Unabkömmlichkeitstellung) geäußerte Ansicht richtig ist, Entscheidungen über die Voraussetzungen für die UK-Stellung bestimmter ganzer Berufsgruppen seien keine Grundsätze für den persönlichen Kräfteausgleich, sondern Einzelfaltscheidungen und bedürften daher nicht der Zustimmung des Bundesrates nach § 13 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes, erscheint allerdings zweifelhaft. Bei der Kommentierung des § 19 Abs. 8 Satz 2 WPfG („Notwendige Auslagen sind den Wehrpflichtigen zu erstatten.“) wäre bei Anm. XIII ein Eingehen auf § 10 Abs. 3 MVO, der den Begriff „notwendige Auslagen“ näher erläutert sowie ein Hinweis darauf erwägenswert gewesen, daß die Kosten der Beschaffung beizubringender Unterlagen auch die Kosten der bei der Erfassung nach Ziff. 8 ErfVorschr. mitzubringenden Personalpapiere (insbesondere Geburtsurkunde und Paßbilder) umfassen, daß jene Kosten aber erst bei der Musterung erstattet werden; diese Frage ist in der Praxis der vergangenen Monate bei der Erfassung und bei der Musterung häufig aufgetaucht.

Allenthalben wird das Bestreben der Verfasser deutlich, durch Beispiele und Vergleiche den rechtsstaatlichen Grundsätzen des Gesetzes bei seiner Anwendung und Auslegung Geltung zu verschaffen; das ist deshalb besonders wichtig, weil jedenfalls dem Musterungsausschuß in der Regel kein rechtskundiges Mitglied angehört. Den mit der Durchführung des Wehrpflichtgesetzes befaßten Behörden der inneren und der Wehrverwaltung, den in den nach dem Gesetz zu bildenden Ausschüssen und Kammern tätigen benannten und gewählten Beisitzern, den Verwaltungsgerichten und schließlich den Wehrpflichtigen selbst wird der inhaltlich gelungene, äußerlich gut ausgestattete Kommentar, dessen Brauchbarkeit ein 10 Seiten langes Sachregister erhöht, ein nützlicher Ratgeber sein.

Regierungsdirektor Dr. Brennhausen

Wehrrecht. Loseblatt-Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Durchführungsvorschriften für die Bundeswehr mit den Vorschriften des bürgerlichen und öffentlichen Rechts von wehrrechtlicher Bedeutung. Mit Anmerkungen und Verweisungen. Lieferung III (Januar 1957). 212 Seiten 8°. In Schlaufe DM 4,80. Hauptband, Verlag bis Januar 1957: 640 Seiten 8°. In Leinen DM 16,50. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Der Hauptband wurde im StAnz. 1956 S. 595 besprochen. Die nun vorliegende 3. Lieferung bringt u. a. die Musterungsverordnung, die Wehrbeswerdeordnung, das Gesetz über die Dauer des Grundwehrdienstes und die Gesamtdauer der Wehrübungen, das Bundesleistungsgesetz mit den bisher zu seiner Durchführung ergangenen drei Rechtsverordnungen, das Schutzbereichsgesetz und das Gesetz über die Sicherstellung von Leistungen auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft. Außer diesen Vorschriften enthält die vorliegende Ergänzungslieferung Ausführungsbestimmungen verschiedener Länder zu den Erläuterungsvorschriften — der hessische Ausführungserlaß hierzu vom 8. 9. 1956 wurde nicht veröffentlicht und konnte daher nicht abgedruckt werden — und zahlreiche Erlasse des Bundesministers für Verteidigung, die zur Durchführung des Soldatengesetzes ergangen sind. Wegen der besonderen Bedeutung des Verwaltungs-Vollstreckungsgesetzes im Musterungswesen wurde auch dieses Gesetz neu in die Sammlung aufgenommen.

Der Hauptband ist damit auf den Stand vom 15. Januar 1957 gebracht. Allerdings fehlt noch das bereits in der vorigen Lieferung (vgl. die Besprechung: StAnz. 1956 S. 1275) angekündigte Sachverzeichnis. Es soll nunmehr mit der nächsten Lieferung erscheinen. Dieses Versprechen sollte der Verlag unter allen Umständen einhalten; denn der Benutzer, der mit der Systematik der einzelnen Rechts- und Verwaltungsvorschriften nicht genau vertraut ist, wird sich in einer Textsammlung ohne Register nicht ohne gewisse Schwierigkeiten zurechtfinden.

Regierungsdirektor Dr. Brennhausen

Die Rentenumstellung für Arbeiter und Angestellte mit Tabellen und Rechenbeispielen von Amtsrat Hugo Zwicker, Verw.-Dipl.-Inh., Bonn, Umfang 20 Seiten auf Karton, DM 2,50. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, München 5.

Die Rehm'sche, von Amtsrat Hugo Zwicker bearbeitete Tabelle für die Umstellung der laufenden Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten stellt in leicht verständlicher Weise die Durchführung der Rentenumstellung dar. Berechnungsbeispiele und Erläuterungen erleichtern dem Laien das Eindringen in die komplizierte Materie der erst kürzlich verabschiedeten Rentenverbesserungsgesetze. Die Tabellen bieten dem Interessierten wie auch Personen und Verbänden, die aufklärend wirken wollen, ein wertvolles und leicht verwendbares Hilfsmittel für ihre Tätigkeit.

Oberregierungsrat Winkel

Lastenausgleich. Kommentar von Rudolf Harmening. II. Lieferung. 860 Seiten. In Schlaufe DM 25,—, dazu der 4. Sammelordner DM 3,50. Grundwerk, 2. Auflage: 4 Bände (I.—III. Lieferung), 6136 Seiten 8°. In vier Leinenordnern DM 168,—. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Bevor das in Aussicht stehende 8. Änderungsgesetz zum LAG mit neuen Grenz- und Zweifelsfragen auf alle Beteiligten zukommt, sind in der vorliegenden Lieferung noch einmal die nach dem derzeitigen Stand des Gesetzes geltenden Erlasse und Verordnungen ergänzt und die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte vervollständigt worden.

Aus dem Abgabeteil sind dabei zu erwähnen die Behandlung des Verzehrs auf Nacherhebungen bei Vermögen, das von der Sofortabgabe befreit war, die seit langem erwartete 19. Abgaben-LA-DV und die Rechtsprechung zu den §§ 163, 164, 167, 174 und 185 LAG.

Im Leistungsteil sind die Themen Kriegsschadensrente, Nachsichtgewährung bei verspätet gestellten Anträgen und Aufhebung und Änderung von Bescheiden durch umfassende Rundschreiben des Bundesausgleichsamtes weitgehend geklärt. Die Methode, diese Rundschreiben jeweils auf die Bestimmungen aufzuteilen, zu denen die einzelnen Abschnitte gehören, verdient dabei besonderer Anerkennung. Eine sehr umfangreiche Zusammenstellung der Rechtsprechung zu § 254 LAG (Aufbaudarlehen) vervollständigt hier das Bild.

Oberregierungsrat Loch

1957

Samstag, den 30. März 1957

Nr. 13

Veröffentlichungen

895

Bekanntmachung

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I, Seite 821) und des § 8 Abs. 1 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I, Seite 1275) wird die Eintragung des unter Nr. 14 des Naturdenkmalsbuches des Landkreises Hanau geführten Naturdenkmals

„Roßkastanie am Friedhof in Hochstadt in der Nähe des Obertores“

(veröffentlicht im Amtsblatt der Regierung zu Kassel, Ausgabe B, Nr. 51 vom 19. 12. 1936) mit dem heutigen Tage gelöscht.

Hanau, 15. 3. 1957

Der Kreis Ausschuss des Landkreises Hanau als untere Naturschutzbehörde

III/140 — 0201
Voller, Landrat

896

Baulandumlegung Rudolf-Höhn-Straße in Bad Schwalbach

Auf Grund des § 29 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. 10. 1948 (GVBl. für das Land Hessen 1948, S. 139) wird folgendes bekanntgemacht:

Der Kreistag des Untertaunuskreises hat am 12. 10. 1956 die Einleitung des Baulandumlegungsverfahrens für das Gebiet Rudolf-Höhn-Straße in Bad Schwalbach beschlossen. Das Verfahren wird am 1. April 1957 eröffnet. Das Umlegungsgebiet ist in einem besonderen Plan ausgewiesen.

Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstücks innerhalb des Umlegungsgebietes nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

Diese Bekanntmachung und der Umlegungsplan werden auf dem Landratsamt in Bad Schwalbach, Badweg 3, Zimmer 25, in der Zeit vom 1. bis 15. April 1957 zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegt. Beteiligte am Umlegungsverfahren sind:

1. die Eigentümer der in die Umlegung einbezogenen Grundstücke,
2. die Inhaber dinglicher Rechte an den einbezogenen Grundstücken,
3. die Mieter und Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind,
4. im Falle der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung der betreibende Gläubiger,
5. die Gemeinde Bad Schwalbach.

Bad Schwalbach, 20. 3. 1957

Der Kreis Ausschuss als Umlegungsbehörde gemäß § 27 des Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948

Der Vorsitzende
Dr. Vitense, Landrat

Gerichtsangelegenheiten

897

Erlaubnis zur Rechtsberatung

371a E-I. 650: Herr Günter Hornig in Frankfurt (Main), Feldbergstraße 5, geb. am 27. Dez. 1920, wird auf Grund des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung vom 13. 12. 1935 (RGBl. I Seite 1478) die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten für den Amtsgerichtsbezirk Frankfurt (Main) erteilt mit der Auflage, jede Vermittlung von Versicherungsverträgen zu unterlassen. Geschäftssitz ist Frankfurt (Main).

Frankfurt (Main), 20. 3. 1957

Der Amtsgerichtspräsident

898

Aufgebote

F 1/57: Frau Luise Barbara Fanz Witwe, geb. Daub, in Neckarsteinach, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Julius Schön in Hirschhorn a. N., hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Neckarsteinach, Band 2, Blatt 105 und Blatt 106 eingetragenen Grundstücke bzw. Grundstücksbruchteile, nämlich, Blatt 105: Fl. I Nr. 496, Hofreite, an d. Burggasse, 26 qm; Fl. I Nr. 497 3/10, Stall daselbst, 7⁶/₁₀ qm; Fl. I Nr. 499, Dungplatz daselbst, 1⁹/₁₀ qm; Fl. I Nr. 500, Dungplatz, daselbst, 1⁹/₁₀ qm; Fl. I Nr. 502, Dungkaute, daselbst, 9⁹/₁₀ qm; Fl. I Nr. 504, Grabgarten, daselbst, 11⁸/₁₀ qm; Fl. I Nr. 505, Dungplatz, daselbst, 9⁹/₁₀ qm; Fl. III Nr. 129, Acker, am alten Galgenberg, 925 qm; Fl. XXIII Nr. 82, Acker, am Schadeck, 644 qm; Fl. XXIII Nr. 83, Weichholzniederwald, daselbst, 119 qm, und Blatt 106: Fl. I Nr. 497, Hofraum an der Burggasse, 47 qm, zu ²/₃ Bruchteilen, gemäß § 927 BGB beantragt.

Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer Johann Adam Fanz und dessen Ehefrau Elisabeth Christiane Fanz, geb. Oestreicher, in Neckarsteinach werden aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 15. Mai 1957, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Hirschhorn (Neckar), 12. 3. 1957

Amtsgericht

899

18 K 117/55: Im Grundbuch von Niederwöllmar, Band 6, Blatt 149, standen in Abteilung III unter lfd. Nr. 5 und 7 für die Landeskreditkasse in Kassel zwei Hypotheken über 2500,— GM und 2200,— GM eingetragen. In der Zwangsversteigerung dieses Grundstücks — derzeitige Eigentümerin Marie Bretthauer, geb. Siebert — hat die Gläubigerin von dem auf diese Rechte entfallenden Erlös einen Teilbetrag in Höhe von 783,90 DM nicht in Anspruch genommen. Er ist für den unbekanntem Berechtigten hinterlegt worden. Gemäß § 138 ZVG ist die Spar- und Kreditbank in Kassel-B.,

vertreten durch die Genossenschaftliche Treuhand-Gesellschaft mbH. in Kassel, ermächtigt worden, das Aufgebotsverfahren zur Ausschließung des unbekanntem Berechtigten zu beantragen. Der unbekanntem Berechtigte wird hiermit gemäß § 140 Abs. 3 ZVG aufgefordert, sein Recht spätestens im Termin am 3. Juli 1957 im Gerichtsgebäude, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, anzumelden, andernfalls seine Ausschließung von der Befriedigung aus dem zuge teilten Betrag erfolgen wird.

Kassel, 16. 3. 1957

Amtsgericht

900

10 F 11/57: Die minderjährige Helena Döpfer — vertreten durch ihre Mutter, die Witwe Elisabeth Döpfer in Kassel, Goethestraße 148, hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Kirchditmold Blatt 1558 für sie in Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek von 20 000,— RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Juli 1957, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 16. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 10

901

10 F 50/56: Der Gastwirt Heinrich Kaiser in Vollmarshausen, Krs. Kassel, hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Vollmarshausen, Blatt 275, in Abt. III unter Nr. 4 für die Firma Otto Schlafke in Kassel eingetragene Hypothek von 750,— GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. Juli 1957, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 18. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 10

902

2 F 4/57: Der technische Bundesbahnbetriebsinspektor a. D. August Wachsmuth in Kassel-Kirchditmold, Gerlandstraße 15, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Sooden Band XI Blatt 482 Fol. 111 eingetragenen Grundstücks, Flur 60, Flurstück 238/169, Gartenland (Obstbau), an der Liethe, 3,70 Ar, gemäß § 927 BGB beantragt.

Der im Grundbuch eingetragene Eigentümer, der Krämer und Kaufmann Heinrich Beyer zu Sooden, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 6. Juni 1957, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 8, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.

Witzenhausen, 9. 3. 1957

Amtsgericht

903

2, F 1/57: Der Fabrikarbeiter Eduard Homberger aus Niederlistingen Nr. 39 1/2, hat das Aufgebot des abhandengekommenen Grundschuldbriefs über die im Grundbuch von Niederlistingen Band 9, Blatt 339 in Abt. III Nr. 4 für die Kreissparkasse Kassel in Kassel eingetragene Grundschuld von 2000,— RM, verzinslich zum Höchstzinssatz von 10 v. H., beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. November 1957, 9.15 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 13, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Wolfhagen, 18. 3. 1957 **Amtsgericht**

904 Güterrechtsregister

5 GR 2605: Kaufmann Heinrich Johann Josef Erhard Kisselbach und Ehefrau Marie, geb. Holzmann, Offenbach a. Main, Wilhelmplatz 5. Durch notariellen Vertrag vom 11. 2. 1957 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Offenbach, (Main), 16. 3. 1957 **Amtsgericht**

905

GR 818: Angestellter Hermann Auth und Ehefrau Elfriede, geb. Bildhäuser, Engelhelms 14, Krs. Fulda. Durch notariellen Ehevertrag vom 27. Februar 1957 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Fulda, 21. 3. 1957 **Amtsgericht**

906 Genossenschaftsregister

GnR 5: Spar- und Darlehnskasse — Raiffeisen — eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Bad Orb. Die Firma ist geändert in: Raiffeisenbank eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Bad Orb.

Bad Orb, 12. 3. 1957 **Amtsgericht**

907 Vereinsregister

VR 14: Turnverein Massenheim e. V. 1905. Die Satzung ist am 22. 1. 1955 neu errichtet.

Bad Vilbel, 18. 3. 1957 **Amtsgericht**

908

VR 57: Radfahrerklub 1925 Delkenheim e. V. in Delkenheim.

Hochheim (Main), 25. 2. 1957 **Amtsgericht**

909

VR 75: Volksschulverein Homberg Bezirk Kassel, Homberg Bez. Kassel.

Homberg (Bez. Kassel), 22. 3. 1957 **Amtsgericht**

910

V R 322 — 19. 3. 57: Siedlergemeinschaft Selbsthilfe, Kassel. Der Verein ist aufgelöst und mangels Vermögens ohne Liquidation erloschen.

V R 427 — 19. 3. 57: Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie, Bezirksgruppe Nordhessen, Kassel.

Amtsgericht Kassel

911**Vergleiche — Konkurse**

VN 3/56: Vergleichsverfahren des Gerhardt Liebschwager, Eifa. Das Vergleichsgericht verkündet folgenden Beschluß: Das Vergleichsverfahren wird eingestellt, nachdem der Schuldner den Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zurückgenommen hat. Die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schuldners wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse abgelehnt.

Alsfeld, 11. 3. 1957 **Amtsgericht**

912

N 3/56: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Georg Weinem, KG., Holzverarbeitung, Ladenbau in Niederselters/Ts., Brückenmühle, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 26. April 1957, nachm. 14.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Camberg (Nassau), Zimmer Nr. 3, bestimmt.

Camberg, 18. 3. 57 **Amtsgericht Limburg/Lahn**

Zweigstelle Camberg (Nassau)

913

6 N 98/53: Beschluß Konkursverfahren über das Vermögen der Claire Dornfeld, Hessischer Warenversand und Einzelhandel in Darmstadt, Grafenstraße 30. 1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1877,— DM festgesetzt, seine Auslagen werden auf 150,— DM festgesetzt. 2. Termin zur Gläubigerversammlung wird anberaumt auf Donnerstag, den 11. April 1957, vorm. 9 Uhr, Zimmer 510. Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen. 2. Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters. 3. Anhörung über die Einstellung des Verfahrens mangels ausreichender Masse.

Darmstadt, 19. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 6**

914

6 N 25/54: Konkursverfahren Firma Darmstädter Möbelhaus Heinrich Tempel & Sohn in Darmstadt, Scheppallee 55. Beschluß. Das Verfahren wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Darmstadt, 21. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 6**

915

6 N 32/56: Nachlaßkonkursverfahren Kaufmann Kurt Krebs, Inh. der Firma Bruno Krebs, Darmstadt, Schuster-gasse 16. Beschluß. Das Verfahren wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Darmstadt, 21. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 6**

916

6 N 24/55: Konkursverfahren Kaufmann Friedrich Mangold, Darmstadt, Schulstraße 9. Beschluß. Das Konkursverfahren wird mangels Masse eingestellt.

Darmstadt, 21. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 6**

917

81 N 326/54 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Heizungsmeisters Fritz Kiefer,

Frankfurt a. M.-Niederrad, Odenwaldstr. 5, wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 26. April 1957, 11.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gebäude B, Zimmer 337, anberaumt.

Frankfurt (Main), 8. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

918

81 N 148/55 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bruno Ratt, Frankfurt a. M.-Höchst, Konrad-Glatt-Str. 2, wohnhaft Gothenstr. 42a, Einzelhandel in Textilien, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Für den Konkursverwalter wurden festgesetzt: a) die Vergütung auf DM 375,—, b) die Auslagen auf DM 89,—.

Frankfurt (Main), 12. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

919

81 N 421/56 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Bauunternehmers Heinrich Lott, Frankfurt (Main), Am Tiergarten 40, mit Wohnung und Lagerplatz in Frankfurt (M.), Hansenweg 79, wird heute am 23. März 1957, 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsbeistand Karl Böhler, Frankfurt/Main; Am Ebelfeld 163, Tel. 52 56 65, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1957 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen sind bis zur Eröffnung mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 3. Mai 1957, vormittags 11.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. Mai 1957, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Gebäude B, Zimmer 337, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1957 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 23. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

920

81 N 130/57 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des am 30. 11. 1956 in Frankfurt/Main verstorbenen, zuletzt in Frankfurt/Main, Rothschildallee 23a, wohnhaft gewesenen Friedrich Jakob Seelig, persönlich haftenden Gesellschafters der WERAG Westdeutsche Rauchwaren- und Fellauktionen Friedrich Seelig K.G. i. L., wird heute am 23. März 1957, 11.15 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Johannes Wutzler, Frankfurt/Main, Klüberstr. 20, Tel. 72 12 98, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1957 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzu-

melden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung des Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag, den 4. Mai 1957, vormittags 10.00 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag, den 25. Mai 1957, vormittags 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 137, Gebäude B, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1957 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 23. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

921

81 N 429/55 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Franz Papenkort, Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau, Frankfurt a. M., Homburger Landstr. 154, wohnhaft in Wirtenbach bei Diez (Lahn), wird aufgehoben, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 19. 1. 1957 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 25. 1. 1957 bestätigt worden ist. Es sind festgesetzt: Die Vergütung des Konkursverwalters auf DM 1125,—, dessen Auslagen auf DM 107,—, die Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses Kessler auf DM 10,—, Baum auf DM 80,—, Dr. Kühn auf DM 100,—, Pauly auf DM 50,— und Masche auf DM 60,—.

Frankfurt (Main), 6. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

922

81 N 126/57 — Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag der Kauffrau Helene Ungefehr, geb. Bals, Frankfurt (M), Wildungerstr. 19, Inhaberin des Einzelhandelsgeschäfts H. Bals, Glas, Porzellan, Hausrat, Frankfurt (M), Kaiserstraße 72, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 23. März 1957, 8.30 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt Herbert W. Naumann, Frankfurt (M), Schäfergasse 18, Tel. Nr. 9 57 76, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. 5. 1957 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 3. Mai 1957, 10.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. Mai 1957, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stock, Zimmer 337, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine

zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. 5. 1957 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 23. März 1957

Amtsgericht, Abt. 81

923

81 N 119/57 — Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag der Fischer-AG., für Apparatebau, Anfertigung und Vertrieb von Vergasern u. a., Frankfurt a. M.-Oberad, Offenbacher Landstraße 368, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 20. März 1957, 8.30 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Hans Amend, Frankfurt a. M., Taunus-Anlage 21, Tel. 72 17 85, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. 4. 1957 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 27. April 1957, 10.15 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Mai 1957, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., Gebäude B, I. Stock, Zimmer Nr. 137, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1957 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 20. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

924

81 N 364/56 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Klara Witt, Inhaberin eines Baudekorationsgeschäfts in Frankfurt a. M., Hafestraße 59, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf Samstag, den 4. Mai 1957, 9.30 Uhr, Zimmer 137, Bau B, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M. anberaumt.

Frankfurt (Main), 7. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

925

81 N 128/57 — Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag der WERAG Westdeutsche Rauchwaren und Fellauktionen Friedrich Seelig K.G. i. L., Frankfurt/

Main, Taunusstr. 40-42, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 23. März 1957, 11.15 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Johannes Wutzler, Frankfurt (M), Klüberstr. 20, Tel. Nr. 7212 98, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1957 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen sind bis zur Eröffnung mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag, den 4. Mai 1957, 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag, den 25. Mai 1957, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (M), I. Stock, Gebäude B, Zimmer 137, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. 5. 1957 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 23. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

926

81 N 243/56 — Beschluß: In dem Konkursverfahren Otto Döpfer, Bauschreiner, Frankfurt a. M., Sonnemannstraße 47 und Intzestraße 5-7, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 10. Mai 1957, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gebäude B, Zimmer 337, bestimmt.

Frankfurt (Main), 19. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

927

81 N 356/56: — Beschluß: In dem Konkursverfahren der Frau Luise Klos, Frankfurt (Main), Kottenhofweg 124a, Alleininhaberin der Firma Eisele, Elektrowerk, Inh. Karl Klos, Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 166, wird eine Gläubigerversammlung auf den 5. April 1957, 12.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, einberufen. Tagesordnung: 1. Bericht des Konkursverwalters, 2. Beschlußfassung über eine Weiterführung des Betriebes.

Frankfurt (Main), 23. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

928

81 N 171/55 — Beschluß: In dem Anschlußkonkursverfahren der Silbermann-Renova-Pleißer KG., Wäscherei und chemische Reinigung, Frankfurt a. M., Gr. Gallusgasse 18, und Oberstedten/Ts., wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 10. Mai 1957, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., Gebäude B, Zimmer 337, anberaumt.

Frankfurt (Main), 20. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

929

81 N 313/56 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der am 24. 6. 1931 in Frankfurt a. M. verstorbenen, zuletzt in Frankfurt a. M., Bleichstraße 32, wohnhaft gewesenen Witwe Maria Theresia Fäth, geb. Berkenkopf, wird die Schlußverteilung genehmigt und Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 26. April 1957, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, anberaumt. Für den Verwalter sind festgesetzt: die Vergütung auf DM 1130,—, die Auslagen auf DM 12,30.
Frankfurt (Main), 9. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

930

81 VN 11/57 — Vergleichsverfahren: Die offene Handelsgesellschaft J. Sinn Nachfolger, Cardinen, Frankfurt (Main), Kaiserstraße 79, hat durch einen am 18. März 1957 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Dipl.-Kaufmann Dr. Franz Clar, Frankfurt (Main), Mörfelder Landstraße 68, Tel. 6 26 13, zum vorläufigen Verwalter bestellt.
Frankfurt (Main), 20. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 81

931

5 VN 2/57 — Vergleichsverfahren: Über das Vermögen des früheren Malermeisters und jetzigen kaufmännischen Vertreters Ludolf Wehner in Fulda, Werrastraße 1, ist am 18. März 1957, 16.45 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter Wirtschaftsberater Rudolf Winkler in Fulda, Lindenstraße 37a. Vergleichstermin: 26. 4. 1957, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Fulda, Königstraße 38, Zimmer Nr. 19. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Fulda, 18. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 5

932

N 3/49 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 11. 10. 1949 verstorbenen Kaufmanns Gustav Adolf Kaulbarsch aus Gelnhausen, Im Ziegelhaus 31, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.
Gelnhausen, 14. 3. 1957

Amtsgericht

933

N 15/51 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Musikalienkaufmanns Stanislaus C. Hruby, Gelnhausen, Untermarkt 4, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.
Gelnhausen, 14. 3. 1957

Amtsgericht

934

4 N 4/54 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Kollwitz und Mühlenbach, Inhaber Kaufmann Ferdinand Mühlenbach in Hanau, jetzt Somborn, Hanauer Str. 36, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf Mittwoch, den 17. April 1957, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 13, bestimmt.
Hanau, 16. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 4

935

4 N 8/49: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Fritz Schröder, Groß-Auheim am Main, Hauptstraße 11, soll die Schlußverteilung stattfinden. Schlußtermin steht an am 17. April 1957, 9.15 Uhr, im Amtsgericht Hanau, Verfügbar sind DM 2216,21, zu berücksichtigen sind DM 5206,47 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis dieser Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Hanau — Konkursgericht — Aktz.: — 4 N 8/49 — niedergelegt.
Hanau (Main), 19. 3. 1957

Hanau (Main), 19. 3. 1957

Der Konkursverwalter

Dr. Rudolf Fues, Rechtsanwalt

936

VN 2/52: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi Schneider, in Hanau am Main, Lamboystraße 20, soll die Schlußverteilung stattfinden. Schlußtermin findet statt am Mittwoch, dem 17. April 1957, 8.45 Uhr, im Amtsgericht Hanau.
Verfügbar sind DM 331,03, zu berücksichtigen sind DM 16 823,06 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis dieser Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Hanau — Konkursgericht Aktz.: VN 2/52 — niedergelegt.
Hanau (Main), 19. 3. 1957

Hanau (Main), 19. 3. 1957

Der Konkursverwalter

Dr. Rudolf Fues, Rechtsanwalt

937

4 N 43/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Henrich Wwe. KG. in Hanau a. Main — 4 N 43/54 — des Amtsgerichts in Hanau soll nach Abdeckung der Massekosten und Masseschulden in Höhe von DM 940,36 und nach Abdeckung der bevorrechtigten Forderungen in Höhe von DM 471,— die Schlußverteilung an die nichtbevorrechtigten Gläubiger vorgenommen werden. Zur Verteilung steht ein Betrag von DM 1107,54 zur Verfügung. Dies entspricht einem Hundertsatz von 5 1/2% der angemeldeten Forderungen. Eine Liste der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Gläubiger ist beim Konkursgericht in Hanau a. Main hinterlegt.
Hanau, 20. 3. 1957

Hanau, 20. 3. 1957

Der Konkursverwalter

Schmitt

Rechtsanwalt

938

7 N 12/52 — Konkursverfahren über das Vermögen der Licher Weberei e.G.m.b.H. in Lich, Aktenzeichen des Amtsgerichts Gießen 7 N 12/52: In der oben

bezeichneten Konkursache steht zur Verteilung an die an dem Konkursverfahren beteiligten Gläubiger ein Betrag von DM 3770,56 zur Verfügung. Nach Befriedigung der Forderungen der bevorrechtigten Gläubiger in Höhe von DM 2590,84 kommt auf die Forderungen der nichtbevorrechtigten Gläubiger in Höhe von insgesamt DM 33 447,25 ein Betrag von DM 1179,72 zur Verteilung, so daß die nichtbevorrechtigten Gläubiger eine Konkursdividende von 3,53 Prozent erhalten.

Der Schlußbericht und das Schlußverzeichnis sind zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Gießen niedergelegt.

Lich, 21. 3. 1957

Der Konkursverwalter:

gez. R o h n, Rechtsanwalt und Notar

939

6 VN 1/54 — Beschluß: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Streb in Limburg (Lahn), Alleininhaber der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma Friedrich Streb, Textil und Bekleidung in Limburg (Lahn), Schiede 30, wird aufgehoben.

Limburg (Lahn), 7. 3. 1957

Amtsgericht

940

N 10/53: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Georg Haus, Dauernheim, wird mangels einer den weiteren Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse nach Anhörung der Gläubigerversammlung eingestellt (§ 204 KO).

Nidda, 20. 3. 1957

Amtsgericht

941

7 N 28/57 — Konkursverfahren: Über den Nachlaß des am 22. Februar 1957 verstorbenen Baukaufmanns Hans Auweiler, Offenbach a. M., Frankfurter Str. 31, Alleininhaber der Firma Baubüro Hans Auweiler, Frankfurt a. M., Gr. Kornmarkt 20, wurde am 19. März 1957, 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Gerichtstaxator Carl Polkin, Offenbach a. M., Frankfurter Straße 56—62. Konkursforderungen sind bis 30. April 1957 unter Angabe des Betrages und des Grundes der Forderungen mit ausgerechneten Zinsen bis zum Tage der Konkursöffnung zweifach anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit der Tagesordnung gem. §§ 110, 132, 134 u. 137 KO: Mittwoch, den 17. April 1957, 10.30 Uhr, und Prüfungstermin: Mittwoch, den 8. Mai 1957, 10.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Kaiserstraße 16, I. Stock, Zimmer Nr. 37. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 30. April 1957.

Offenbach (Main), 19. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 7

942

N 2/57: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters Hans Schlingloff in Hainchen, Kreis Büdingen, ist gem. § 204 KO. eingestellt. Festgesetzt sind: die Vergütung des Verwalters auf 150,— DM, seine Auslagen auf 39,80 DM.

Ortenberg (Hessen), 16. 3. 1957

Amtsgericht

943

N 1/56 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Roth, Jügesheim, Krs. Offenbach/M., Waldstr. 4, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 18. 12. 1956 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 18. 12. 1956 bestätigt wurde, hiermit aufgehoben.

Seligenstadt, 12. 3. 1957 **Amtsgericht**

944

N 8/51 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Heinrich Jonas OHG., Lederwarenfabrik in Weiskirchen, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Seligenstadt (Hessen), 25. 3. 1957 **Amtsgericht**

945

2 N 4/55: In dem Konkursverfahren der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Genossenschaft Delkenheim eGmbH. soll mit der Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsverteilung von 15% auf die festgestellten Forderungen erfolgen. Verfügbar sind DM 14 013,11. Zu berücksichtigten sind DM 29 338,23 an nichtbevorrechtigten Forderungen, auf die der Hundertsatz von 15% abschlagsweise zur Ausschüttung gelangt.

An bestrittenen Forderungen liegen vor: Rangklasse VI DM 8138,65 und an nachträglichen Forderungsanmeldungen der Rangklasse VI DM 3853,53. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Hochheim zur Einsichtnahme der Beteiligten aus.

Wiesbaden, 21. 3. 1957

Kaiser-Friedrich-Ring 47

Der Konkursverwalter: Carl v. Briel

946

62 N 26/56: Schlußtermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen in dem Anschlußkonkursverfahren betr. den Kaufmann Pierre Albert Grund in Wiesbaden, Gustav-Freytag-Straße 11a, Konkursverwalter: Finanzberater Fritz Ohl in Wiesbaden, Riederbergstraße 34; 2. Mai 1957, 9 Uhr, Zimmer 247. Vergütung des Konkursverwalters einschl. Auslagen 700,— DM.

Wiesbaden, 21. 3. 1957 **Amtsgericht**

947

62 N 26/56: In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Pierre A. Grund in Wiesbaden, Gustav-Freytag-Straße 11a, ist Schlußtermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf den 2. Mai 1957, 9 Uhr, Zimmer 247.

Wiesbaden, 21. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 62**

948

62 N 78/56: Zwangsvergleichstermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen in dem Konkursverfahren betr. den Kaufmann Joachim Barenthin, Vertretungen, Wäscherei- und Färbereibedarf, in Wiesbaden, Rheinstraße 99, Konkursverwalter: Rechtsanwalt Zilcken in Wiesbaden, Rheinstr. 48; 15. April

1957, 9 Uhr, Zimmer 247. Der Zwangsvergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Zimmer 251, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Wiesbaden, 16. 3. 1957 **Amtsgericht**

949

62 N 109—111/53 — Beschluß: Das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen 1. der Firma Honig & Co., Papiergroßhandlung (OHG), 2. des Gesellschafters Erich Honig, 3. des Gesellschafters Karl Heinz Honig, sämtlich in Wiesbaden, Martinthaler Straße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Wiesbaden, 18. 3. 1957 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

950

K 8/56 — Beschluß: Die im Grundbuch von Laufenselden, Band 10, Blatt 277, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 18, Gemarkung Laufenselden, Flur 41, Flurstück 46, Garten, Bangert, 3,75 Ar; lfd. Nr. 19, Gemarkung Laufenselden, Flur 41, Flurstück 75, Hof- und Gebäudefläche, Konrad-Armdt-Straße 54, 0,95 Ar; lfd. Nr. 20, Gemarkung Laufenselden, Flur 43, Flurst. 110, Ackerland, Hustert, 2,42 Ar; lfd. Nr. 21, Gemarkung Laufenselden, Flur 49, Flurstück 18, Ackerland, Grebenrother Höhe, 16,08 Ar; lfd. Nr. 22, Gemarkung Laufenselden, Flur 49, Flurstück 19, Ackerland, Grebenrother Höhe, 16,08 Ar; lfd. Nr. 23, Gemarkung Laufenselden, Flur 49, Flurstück 75, Wiese, mittlerer Zipfel, 10,72 Ar, sollen am 5. Juni 1957, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Neustraße Nr. 12, Zimmer Nr. 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. (Eingetragene Eigentümer am 22. Juni 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): Alfons Voss, geb. 18. 4. 1914, wohnhaft in Wiesbaden. Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt: lfd. Nr. 18: 320,— DM; lfd. Nr. 19: 1500,— DM; lfd. Nr. 20: 100,— DM; lfd. Nr. 21: 130,— DM; lfd. Nr. 22: 130,— DM; lfd. Nr. 23: 130,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Schwalbach, 14. 3. 1957 **Amtsgericht**

951

6 K 10/57 — Beschluß: Die im Grundbuch von Griesheim, Band 50, Blatt 3336, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 1, Flur 2 Nr. 185 7/10, Hofreite am Kreuzweg, 2,01 Ar (Betrag der Schätzung: DM 22 630,—); lfd. Nr. 2, Flur 2 Nr. 185 9/10, Grabgarten daselbst, 3,72 Ar (DM 1800,—); lfd. Nr. 3, Flur 25 Nr. 60, Grabgarten auf dem Schemel, 5,63 Ar (DM 485,—); lfd. Nr. 4, Flur 43 Nr. 332, Acker am oberen Gerauer Weg, 15,76 Ar (DM 970,—), sollen am Samstag, 25. Mai 1957, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, Zimmer Nr. 519, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden. (Eingetragene Eigentümer am 11. März 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Heinrich Bassenauer 4. und dessen Ehefrau Margarete, geb. Mönch, in Griesheim in Errungenschaftsgemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 21. 3. 1957 **Amtsgericht**

952

84 K 111/56: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbbaubuch von Frankfurt (Main), Bezirk Rödelheim, Band 55, Blatt 1953, eingetragene Erbbaurecht an dem nachstehend beschriebenen Grundstück am 29. Mai 1957, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt (M.), Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 337, III. Stock, versteigert werden: Gemarkung Rödelheim, Flur 12, Flurstück 46/12, Bauplatz (Wohnhaus), Biedenkopfer Weg 15, 4,85 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Aug. 1956 in das Grundbuch eingetragen. Als Erbbauberechtigte war damals die Frau Charlotte Anny Herrmann, geb. Fritsch, in Oberliederbach eingetragen. Der Verkehrswert des Erbbaurechts wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 31 920 DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 12. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 84**

953

84 K 171/56: Das im Grundbuch von Frankfurt (M.), Bezirk 32, Band 55, Blatt 2176, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (M.), Flur 494, Flurstück 38/9, Hof- u. Gebäudefläche zwischen Gr. Hasenpfad und Grethenweg, Größe: 2,15 Ar, soll am 29. Mai 1957, 9^{1/2} Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. (Eingetragene Eigentümer am 12. Dez. 1956: Eheleute Laszlo Viragh und Margarete Viragh, geb. Hausmann, in Frankfurt (Main), je zur ideellen Hälfte. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 950,— DM festgesetzt mit dem Bemerkten, daß das darauf errichtete Holzhaus inzwischen von der Bauaufsichtsbehörde niedergelegt worden ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 11. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 84**

954

84 K 78/55: Das im Erbbaugrundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 33, Band 46, Blatt 1817, eingetragene Erbbaurecht an dem nachstehend beschriebenen Grundstück, Gemarkung Frankfurt (Main), Flur 578, Flurstück 263/50, Hof- und Gebäudefläche Wendelsweg 93, Größe 5,00 Ar, soll am 12. Juni 1957, um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Zimmer 337, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Erbbauberechtigte am 13. Juli 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Kaufmann Leonhard Fricke und Maria Fricke, geb. Saemann, Frankfurt/Main, je zur ideellen Hälfte. Der Wert des Erbbaurechts wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf DM 23 000,—.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 21. 3. 1957

Amtsgericht, Abt. 84

955

K 5/59: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Fritzlar, Blatt 1820 u. 1039 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 2. Mai 1957, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schladenweg Nr. 1, Sitzungssaal, versteigert werden: Lfd. Nr. 1, Gemarkung Fritzlar, Flur 17, Flurstück 11, Grundsteuer Mutterrolle 1249, Grünland, im hohlen Graben, 39,26 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Fritzlar, Flur 20, Flurstück 522/354, Grundsteuer Mutterrolle 977, Gebäudesteuerrolle 404, Hof- und Gebäudefläche Hochzeithaus 21, 1,65 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. September 1956 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen: zu lfd. Nr. 1: der Polizeiwachtmeister Adam Dippel, zu lfd. Nr. 2: der Vorgenannte und Ehefrau Sophie, geb. Landau, in Fritzlar. Gemäß Art. IV Abs. 2 des Kontrollratsgesetzes Nr. 45 bedürfen Bieter zur Abgabe eines wirksamen Gebotes der Genehmigung des Landwirtschaftsamtes in Fritzlar.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Fritzlar, 23. 3. 1957

Amtsgericht

956

K 8/56: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Gudensberg, Band 39, Blatt 1169, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 6. Juni 1957, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schladenweg Nr. 1, Sitzungssaal, versteigert werden:

Lfd. Nr. 3, Gemarkung Gudensberg, Flur 16, Flurst. 3/11, Grundsteuer Mutterrolle 997, Hof- u. Gebäudefläche Besser Straße, 7,26 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1956 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau Friedel Elisabeth Käthe Lüniger, geb. Krug, in Gudensberg eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Fritzlar, 18. 3. 1957

Amtsgericht

957

K 10/56: Die nachstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der: 1. Johann Adam Illg, Landwirt, 2. Ehefrau Eva Elisabeth Illg, geb. Kadel, beide in Birkenau i. Odw. im Grundbuch eingetragen waren, sollen Mittwoch, den 22. Mai 1957, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht Fürth i. Odw., Zimmer 8 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden:

a) Grundbuch für Birkenau i. Odw., Bd. 2, Blatt 130, Flur X Nr. 77/1, Ackerland auf dem oberen Hammerstock, 37,62 Ar; Flur XI Nr. 16, Grünland an der langen Bach, 67,69 Ar; Flur I Nr. 229/1, Hof- und Gebäudefläche (751), Nieder-Liebersbacher Str. 31, 5,75 Ar.

b) Grundbuch für Nieder-Liebersbach im Odw., Band 3, Blatt 152, Flur IV Nr. 93, Ackerland am Küchenacker, 42,50 Ar; Hutung der Küchenacker, 15,60 Ar, Unland am Küchenacker, 2,09 Ar; Flur Nr. 230, Ackerland der Riedacker, 72,71 Ar; Hutung der Riedacker, 15,30 Ar, Wald (Holzung) der Riedacker, 12,80 Ar.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Fürth (Odenwald), 21. 3. 1957

Amtsgericht

958

7 K 40/56 — Beschluß: Das im Grundbuch von Gießen, Band 138, Blatt 6812, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Gießen, Flur 1, Flurstück 604, Lieg.B. 5739, Hof- u. Gebäudefläche, Neustadt 1, 2,75 Ar, soll am 7. Mai 1957, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, Zimmer Nr. 101 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 13. Dezember 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Carl Sommer, Kaufmann in Gießen, zu 1/2, b) dessen Ehefrau Maria Sommer, geb. Zinzius, daselbst, zu 1/2. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 festgesetzt auf 129 600,— DM (einhundertneundwanzigttausendsechshundert Deutsche Mark).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 7. 3. 1957

Amtsgericht

959

6 K 36/56: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Groß-Gerau belegene, im Grundbuch von Groß-Gerau, Band 10, Blatt 784, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (5. September 1956) auf den Namen: Elisabeth Raifß, geb. Morr, in Groß-Gerau, eingetragene Grundstück: Fl. XVIII, Nr. 163/2, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Straße 73, 5,74 Ar (Schätzungswert: 30 400,— DM) am Mittwoch, den 24. April 1957, vorm. 9 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude zu Groß-Gerau, Zimmer 1, versteigert werden. Steigliebhaber werden darauf hingewiesen, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 22. 3. 1957

Amtsgericht

960

K 8/56: Die im Grundbuch von Grünberg (Hessen), Band XXXII, Blatt 1852, eingetragene Grundstücke Nr. 1, Gemarkung Grünberg, Flur 1, Flurstück 452/453, Hofreite in der Neugasse, 2,92 Ar; Nr. 2, Gemarkung Grünberg, Flur XVII, Flurstück 46, Gartenland am Hain, 17,96 Ar, sollen am Mittwoch, dem 12. Juni 1957, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Grünberg, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 15. November 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schlosser Artur Amend in Grünberg.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Grünberg (Hessen), 14. 3. 1957 Amtsgericht

961

3 K 26/56: Der 1/6 Anteil des im Grundbuch von Frickhofen, Band 15, Blatt 578, eingetragene Grundstück Nr. 42, Gemarkung Frickhofen, Flur 43, Flurstück 25/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 25, 6,93 Ar, soll am 5. Juni 1957, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 1 — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer des 1/6-Anteils 26. November 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): Witwe des Bäckers Josef Wolf, Magdalene, geb. Schmidt, Frickhofen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hadamar, 20. 3. 1957

Amtsgericht

962

2 K 19—21/56: Das im Grundbuch von Vaake, Band 31, Blatt 606, eingetragene Grundstück Nr. 15, Gemarkung Vaake, Flur 6, Flurstück 83, Lieg.-B.: 856, Geb.-B.: 125, Hof- und Gebäudefläche Mündener Straße Hs. Nr. 77 = 5,65 Ar, soll am 8. Juni 1957, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Am Amthaus Nr. 1, Zimmer Nr. 6, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 14. Nov. 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): Landwirt Heinrich Plankert und dessen Kinder: Agnes Schmidt, geb. Plankert, Heinrich Plankert, Rolf-Günther Plankert, in Vaake in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hofgeismar, 14. 3. 1957

Amtsgericht

963

18 K 100/56: Am 29. Mai 1957, 9 Uhr, sollen beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zim. 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die im Grundbuch von Harleshausen, Band I, Blatt 7, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Harleshausen, lfd. Nr. 56, Flur 7, Flurstück 10, Grünland zwischen Baumhof und Hirtenweg, Größe: 36,87 Ar, lfd. Nr. 57, Flur 1, Flurstück 57/25, Ackerland, Grünland, In den Daspelwiesen, Größe: 56,17 Ar; lfd. Nr. 110, Flur 8, Flurstück 211/39, Ackerland, Daspelstraße, Größe: 8,07 Ar; lfd. Nr. 111, Flur 8, Flurstück 210/40, Ackerland, An den Dorfgärten,

Größe: 8,23 Ar; lfd. Nr. 112, Flur 8, Flurstück 249/42, Grünland, Weide, Unland (Schutthalde), die Geilhöfe, Größe: 83,52 Ar; lfd. Nr. 133, Flur 1, Flurstück 24/2, 24/4, 24/5, Hof- u. Gebäudefläche Daspelstr. 21, a) Wohnhaus, b) Wohnhaus tlw., c) Abstellraum tlw., d) Stall m. Wohnung tlw., e) Ziegelbrennofen m. Wohnung, f) Stall und Abort, g) Abort, h) Abstellraum, i) Trafostation, j) Werkstatt m. Büro u. Wohnung, Gebäudefläche, Weg, Im Baumhof, Weg, Im Baumhof, Größe: 1 ha 43,23 Ar, versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 27. 11. 1956, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Witwe Kätchen gen. Käthe Marie Therese Miltner, geb. Horn, in Kassel. Bieter müssen Bietgenehmigung des Amtsgerichts in Kassel, Abt. Landwirtschaftssachen, vorlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 15. 3. 1957 **Amtsgericht**

964

18 K 8/57: Am 29. Mai 1957, 10 Uhr, sollen beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, zwecks Aufhebung der Gemeinschaft, folgende Grundstücke versteigert werden: A) Grundbuch von Helsa, Band 28, Blatt 1258, lfd. Nr. 2, Gemarkung Helsa, Flur 24, Flurstück 93, Grünland unter der Hufenwand, 29,51 Ar; B) Grundbuch von Helsa, Band 29, Blatt 1270, Gemarkung Helsa, lfd. Nr. 1, Flur 14, Flurstück 3, Ackerland, das kleine Feld, 32,91 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 30, Flurstück 42, Gartenland, die Schottenhöfe, 3,71 Ar; C) Grundbuch von Helsa, Band 29, Blatt 1276, Gemarkung Helsa, lfd. Nr. 1, Flur 14, Flurstück 2, Ackerland, das kleine Feld, 17,30 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 24, Flurstück 34, Grünland unter der Hufenwand, 9,15 Ar. Eingetragene Eigentümer am 23. 1. 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: a) Schuhmacher Johann Ludwig Huppach, b) Witwe Elisabeth Christiane Huppach, geb. Steisel, beide in Helsa, in ungeteilter Erbengemeinschaft. Für Bieter ist die Vorlage der Bietgenehmigung durch das Kreislandwirtschaftsamt erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 22. 3. 1957 **Amtsgericht**

965

5 K 19/56: Die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Dreieichenhain, Band 14, Blatt 1153, eingetragenen Grundstücke Nr. 5, Gemarkung Dreieichenhain, Flur 1, Flurstück 109, Hof- und Gebäudefläche Fahrgasse 39, 0,68 Ar; Nr. 6, Dreieichenhain, Flur 1, Flurstück 112, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, 1,38 Ar, sollen am 29. 5. 1957, 15 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 27. 6. 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): Lagerist Günter Baum in Dreieichenhain.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Langen (Hessen), 21. 3. 1957 **Amtsgericht**

966

K 16/55: Das im Grundbuch von Langendiebach, Band 60, Blatt 1914, eingetragene Grundstück Nr. 1, Gemarkung Langendiebach, Flur 22, Flurstück 587/232, soll am 6. Mai 1957, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langenselbold, Steinweg 13, Zimmer 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 24. 12. 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Margarete Traxel, geb. Borngräber, Langenselbold, Johannesstraße 8.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Langenselbold, 18. 3. 1957 **Amtsgericht**

967

K 2/57: Die im Grundbuch von Ober-Mockstadt, Band 16, Blatt 696, eingetragenen Grundstücke Nr. 5, Gemarkung Ober-Mockstadt, Flur 1, Flurstück 166, Hof- und Gebäudefläche im Ort, 5,10 Ar; Nr. 7, Gemarkung Ober-Mockstadt, Flur 1, Flurstück 164/1, Gartenland im Ort, 6,29 Ar, sollen am 15. Mai 1957, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Nidda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 25. Februar 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Emma Götz, geb. Herrenbrodt, Ehefrau des Hermann Götz in Ober-Mockstadt, jetzt in Darmstadt, Riedeselstraße 68.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Nidda, 22. 3. 1957 **Amtsgericht**

968

7 K 51/56: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Dietzenbach, Band 1, Blatt 44, lfd. Nr. 31, Flur VI Nr. 176, Ackerland bei dem Aberle, 4,87 Ar; lfd. Nr. 33, Flur XI Nr. 308, Gartenland aufs Pflaster, 1,94 Ar; lfd. Nr. 35, Flur XXIV Nr. 76, Ackerland an den Schönbornsanwänner, 49,72 Ar; zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (6. 10. 1956) auf den Namen der Frau Wilhelmine Hahn, geb. Berz, in Offenbach/Main eingetragenen Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstr. 16, I. Stock, Zimmer Nr. 37, am Freitag, den 17. Mai 1957, vorm. 11 Uhr, versteigert werden. Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 festgesetzt wie folgt: Nr. 31 DM 121,75, Nr. 33 DM 191,—, Nr. 35 DM 980,—.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 20. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 7**

969

7 K 29/56: Zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft soll das im Grundbuch von Offenbach/Main, Band 154, Blatt 4358, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (14. 5. 1956) auf die Namen der a) Witwe Friederike Walburga Rohkamm, geb. Drehmanns, in Offenbach/M., b) Kaufmann Johannes Carl Drehmanns in Neu-Isenburg, c) Kaufmann Josef Peter Drehmanns in Offenbach/M., d) Ehefrau Martha Maria Bott, geb. Nau, in Heusenstamm, in Erbengemeinschaft ein-

getragene Grundstück lfd. Nr. 1, Flur 3 Nr. 256 L.B. 3075, Hof- und Gebäudefläche Mainstraße 13, 6,22 Ar, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstr. 16, I. Stock, Zimmer Nr. 37, am Freitag, den 17. Mai 1957, vorm. 9.30 Uhr, versteigert werden. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf DM 75 500,—.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 20. 3. 1957 **Amtsgericht, Abt. 7**

970

3 K 8/55: Das im Grundbuch von Rüdesheim/Rh., Band 28, Blatt 1118, eingetragene Grundstück Nr. 1, Gemarkung Rüdesheim, Flur 19, Flurstück 227/57, Lieg.-B. 1758, Geb.-B. 33, Hof- und Gebäudefläche, Christophelstr. 3, 2,18 Ar, soll am 26. April 1957, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüdesheim/Rhein — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 6. Juni 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1.) Witwe Anna Hy, geb. Fischer, zu 1/2; 2a) Witwe Anna Fischer; b) Franz Hy; c) Ehefrau Eleonore Katharina Behringer, geb. Hy, in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 1/2. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt: E.W.: 15 000,—, DM, Sch.-W. 28 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Rüdesheim (Rheingau), 19. 3. 1957 **Amtsgericht**

971

61 K 62/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden - Innen -, Band 84, Blatt 1261, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 13. Mai 1957, 9³/₄ Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden:

Lfd. Nr. 1, Flur 67, Flurstück 293/7 etc., Wohnhaus mit Hofraum, 2,86 Ar, Flur 67, Flurstück 291/7 etc., Rheinstraße 123. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1956 in das Grundbuch eingetragen. Al. Eigentümer waren damals 5a) 1. Beatri Engel, geb. 10. 2. 1921, Berlin-Wilmersdorf, 2. Alexander Engel, geb. 28. 6. 1925, daselbst, — in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 55/100 —, 5b) die Witwe des Bildhauers August Engel, Ilse, geb. Claas, Wiesbaden, c) der Kaufmann Heinz Engel, Wiesbaden, d) der Kaufmann Emil Engel jun., Wiesbaden, e) an Stelle der Ehefrau des Andreas von Jawlensky, Maria, geb. Engel, aus Wiesbaden, deren Erben: 1. der Kunstmaler Andreas von Jawlensky in Wiesbaden, 2. der Kaufmann Emil Engel sen. in Wiesbaden, 3. der Kaufmann Heinrich gen. Heinz Engel in Wiesbaden, 4. der Kaufmann Emil Engel in Wien, 5. Beatrix Engel, geb. 10. 2. 1921, 6. Alexander Engel, geb. 28. 6. 1925, Berlin-Wilmersdorf, Kinder der Frau Ilse Engel Wwe., geb. Claas, daselbst, — in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 45/100 — eingetragen. Die Versteigerung bezieht sich nur auf die dem Alexander Engel und der Beatrix Flinsch, geb. Engel, gehörenden 55/100-Anteile.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 14. 3. 1957 **Amtsgericht**

972

Andere Behörden und Körperschaften

Errichtung eines Gebäudes zur Unterbringung einer Anlage für die Herstellung von Thioglykolsäure

Die Fa. Ondal GmbH. in Hünfeld beabsichtigt, auf ihrem Fabrikgelände in Hünfeld an der Wellastraße, Flurstück 12 der Gemarkung Hünfeld, ein Gebäude zur Unterbringung einer Anlage für die Herstellung von Thioglykolsäure zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen die Inbetriebnahme dieser Anlage sind gemäß §§ 16 und 17 der Gewerbeordnung binnen 14 Tagen — vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet — bei der unterzeichneten Behörde, schriftlich in zweifacher Ausfertigung einzureichen oder zu Protokoll zu geben. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen gegen die vorbezeichnete Anlage nicht mehr erhoben werden. Die Bauunterlagen liegen auf dem Landratsamt in Hünfeld, Lindenstraße 14, zur Einsichtnahme offen.

Hünfeld, 15. 3. 1957

Der Landrat des Landkreises Hünfeld
— L I / 3 Az.: 73 a 02 —

973

Kraftloserklärung: Auf Grund des § 14, Absatz 2, Ziffer 4 des Hessischen Sparkassengesetzes vom 10. 11. 54 werden die nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher für kraftlos erklärt: 1. Sp. Nr. 13 328 Hildegard Lohmann, Fritzlar; 2. Sp. Nr. 8779 Hildegard Lohmann, Fritzlar; 3. Sp. Nr. 12 155 Willi Sinning, Grifte; 4. Sp. Nr. 7416 Justus Hansmann, Großenenglis; 5. Sp. Nr. 7412 Marianne Maria Gründer, Gudensberg; 6. Sp. Nr. 11 785 Elisabeth Wichard, Riede, Krs. Wolfhagen; 7. Sp. Nr. 6115 Johannes Gerhold, Grifte; 8. Sp. Nr. 17 033 Liesel Neill, Fritzlar; 9. Sp. Nr. 5118 Gustav Thiel, Fritzlar; 10. Sp. Nr. 11 528 Wolf-Eberhard Ramin, Fritzlar; 11. Sp. Nr. 10 856 Margarete Fuchs, Grifte; 12. Sp. Nr. 7148 Wilhelm Köhler, Grifte; 13. Sp. Nr. 24 184 Monika Lange Fritzlar; ausgestellt von der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg zu Fritzlar; 14. Sp. Nr. 7101 Wilhelm Schneiden, Wabern, ausgestellt von der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg, Hauptzweigstelle Wabern.

*

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Hildegard Post (jetzt John), Duisburg-Hochfeld, Wanheimer Str. 114, Sp. Nr. 17 293; 2. Kurt Mainz, Fritzlar, Eckrich, Sp. Nr. 22 153. Der oder die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Fritzlar, 22. 3. 1957

Kreissparkasse Fritzlar-Homberg
zu Fritzlar

974

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 18. März 1957 sind nachstehende Sparkassenbücher für kraftlos erklärt worden: Nr. 7711 Wilhelm Kollmann und Frau, Spangenberg; Nr. 3869 Karl Siebert, Chicago, Nr. 4322 und 6826 Helene Siebert, Spangenberg.

Spangenberg, 23. 3. 1957

Stadtparkasse Spangenberg
Der Vorstand

975

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Sparkassenbuch Nr. 852 Katharine Will, Lollar; 2. Sparkassenbuch Nr. 1959 Karl Lucas Haberkorn, Gießen; 3. Sparkassenbuch Nr. 42 241 Lina Gammelin, geb. Mohr, Annerod; 4. Sparkassenbuch Nr. 89 616 Hans Theiss, Unter-Seibertenrod. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Gießen, 20. 3. 1957

Bezirkssparkasse Gießen
Der Vorstand

976

Aufforderung: Frau Elisabeth Wagner, Leihgestern, hat die Kraftloserklärung des Sparkassenbuches Nr. 13 302, ausgestellt auf den Namen Joseph Hägele, Leihgestern, beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Gießen, 20. 3. 1957

Bezirkssparkasse Gießen
Der Vorstand

977

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 20. März 1957 sind die Sparkassenbücher Nr. 19 178 Heinrich Jung, Heuchelheim; Nr. 30 633 Hermann Ludwig Augst, Gießen; Nr. 36 317 Johanna Prasse, geb. Augst, Gießen; Nr. 36 318 Ingeborg Regen, geb. Augst, Gießen; Nr. 49 442 Heinrich Melchior, Gießen; Nr. ZI/2827 Alfred Naumann, Lich, für kraftlos erklärt worden.

Gießen, 20. 3. 1957

Bezirkssparkasse Gießen
Der Vorstand

978

Öffentliche Ausschreibung

FRANKFURT/M. Die Ausführung einer Asphaltbetondecke auf Betonunterbau für die Westseite der Anschlussstelle Butzbach der Autobahnstrecke Berlin—Basel bei km 453,4 + 50 soll nach öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Arbeiten umfassen im wesentlichen die Herstellung von: 5200 m³ Frostschutz, 900 m² Randstreifen, 5200 m² Unterbeton, 5200 m² Asphaltbinder, 5200 m² Asphaltfeinbeton, 150 lfdm Bordsteine, 40 lfdm Entwässerung, 420 m² Randstreifenaufruch, 3300 m² Pflasteraufruch (Kleinpflaster), 500 m² Straßenaufbruch. Bewerber, die die Ausschreibungsunterlagen zu erhalten wünschen, werden gebeten, dies dem Autostraßenamt Frankfurt (M), Münchener Str. 4-6, bis spätestens 30. März 1957 (Eingangstag) mitzuteilen und dabei anzugeben, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt (M), Postscheckkonto 6821 Ffm., in Höhe von 25,— DM ist beizufügen. Für Selbstholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Vollmacht am 2. April 1957 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Autostraßenamt Frankfurt (M), Zimmer 426, abgegeben. **Eröffnungstermin** Dienstag, den 16. April 1957, 10.00 Uhr. Für die Auftragserteilung kommen nur solche Firmen in Frage, die bereits gleichartige Arbeiten auf Bundesautobahnen oder Bundesstraßen ausgeführt haben und über das erforderliche Gerät und erfahrenes Personal verfügen. Über die zur Verfügung stehenden und zum Einsatz vorgesehenen Geräte ist der Eigentumsnachweis zu erbringen. Autostraßenamt Frankfurt (M), Münchener Straße 4-6.

Der Staats-Anzeiger, Jahrgang 1956

alle Ausgaben, mit Inhaltsverzeichnis und in Spezial-Einbanddecke gebunden ist zum Preise von DM 27,50 je Band zuzügl. Versandkosten noch in einigen Exemplaren lieferbar.

STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN

Anzeigen und Vertrieb

Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A, Telefon 2 58 61

Zum Rechnen gibts Maschinen



sogar schreibende Vollautomaten

... ob für Handwerk oder Industrie, für Handel, Banken, Versicherungen usw.,

wir führen die „richtigen“ Modelle

Müller & Nemecek
Kaiserstraße 44 Telefon 3 25 44

Büromöbel, Büromaschinen, Birkenstock-Bürobedarf WIESBADEN, Moritzstraße 36
Ruf: 2 32 36 und 2 08 70

Staatsanzeiger für das Land Hessen. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich: für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer, für den übrigen Teil Paul Hartelt. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Frankfurt (Main), Münchener Str. 54, Tel. 3 12 14 und 3 11 96. Anzeigenannahme und Vertrieb: Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Tel. 2 58 61. Anzeigenschluß: jeden Dienstag 16 Uhr. Anzeigenpreis lt. Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. 4. 1956. Der Staats-Anzeiger erscheint wöchentlich samstags, fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Bezugspreis vierteljährlich DM 3,20 zuzüglich Zustellgebühr. Umfang der vorliegenden Ausgabe: 24 Seiten. Auflage 9000. Einzelstücke (Postversand) gegen Vorauszahlung von DM 0,50 auf Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 1173 37, Verlag Kultur u. Wissen GmbH, Ffm.

Haushaltsrechnung des Hessischen Rundfunks für die Zeit vom 1. April 1955 bis 31. März 1956

I. Betriebsrechnung

| | Ist 1 DM | Haushaltsreste 2 DM | Summe 3 DM | Haushaltsplan 4 DM | Nachträge 5 DM | Haushaltsreste aus dem Vorjahr 6 DM | Gesamtes Haushaltsoll 7 DM | Unterschied der Spalte 3 zum gesamten Haushaltsoll (Spalte 7) | |
|---|----------------------|---------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|---|-------------------------------------|---|--------------------|
| | | | | | | | | mehr 8 DM | weniger 9 DM |
| Einnahmen | | | | | | | | | |
| I. Vortrag des Betriebsüberschusses | 35,254,79 | -- | 35 254,79 | -- | 337 000,— | -- | 337 000,— | -- | 301 745,21 |
| II. Erträge | | | | | | | | | |
| Höregebühren Tonfunk | 26 289 527,— | -- | 26 289 527,— | 25 680 000,— | 75 505,— | -- | 25 755 505,— | 534 022,— | -- |
| Teilnehmergebühren Fernsehen | 1 492 890,— | -- | 1 492 890,— | 900 000,— | 56 000,— | -- | 956 000,— | 536 890,— | -- |
| Einnahmen aus öffentl. Veranstaltungen | 106 072,40 | -- | 106 072,40 | 60 000,— | -- | -- | 60 000,— | 46 072,40 | -- |
| Einnahmen Werbefunk: | | | | | | | | | |
| Kostenerstattung | 1 263 581,60 | -- | 1 263 581,60 | 1 100 000,—*) | -- | -- | 1 100 000,—*) | 163 581,60 | -- |
| Gewinnausschüttung | 946 704,52 | -- | 946 704,52 | 700 000,—*) | -- | -- | 700 000,—*) | 246 704,52 | -- |
| Einnahmen Schulfunkheft | 8 801,31 | -- | 8 801,31 | 12 000,— | -- | -- | 12 000,— | -- | 3 198,69 |
| Zinseinnahmen | 265 911,79 | -- | 265 911,79 | 194 000,— | -- | -- | 194 000,— | 71 911,79 | -- |
| Skontoeinnahmen | 34 706,14 | -- | 34 706,14 | 30 000,— | -- | -- | 30 000,— | 4 706,14 | -- |
| Einnahmen aus dem Finanzausgleich zwischen den Rundfunkanstalten | 359 781,24 | -- | 359 781,24 | 574 000,—/. | 187 000,— | -- | 387 000,— | -- | 27 218,76 |
| Kostenerstattung durch Funklotterie | 20 605,28 | -- | 20 605,28 | -- | -- | -- | -- | 20 605,28 | -- |
| Außergewöhnliche, zeitraumfremde und betriebsfremde Einnahmen | 983 159,21 | -- | 983 159,21 | 60 000,— | -- | -- | 60 000,— | 923 159,21 | -- |
| | <u>31 806 995,28</u> | | <u>31 806 995,28</u> | <u>29 310 000,—</u> | <u>281 505,—</u> | | <u>29 591 505,—</u> | <u>2 547 652,94</u> | <u>332 162,66</u> |
| | | | | | | | | <u>2 215 490,28</u> | |

*) Im Haushaltsplan zu einem Titel zusammengefaßt.

| | Ist | | Haushaltsreste | | Summe | | Haushaltsplan | | Nachträge | | Haushaltsreste aus dem Vorjahr | | Gesamtes Haushaltssohl | | Unterschied der Spalte 3 zum gesamten Haushaltssohl (Spalte 7) | |
|---|---------------|----|----------------|----|---------------|----------------|---------------|----|-----------|----|--------------------------------|----|------------------------|--------------|--|--------------|
| | 1 | DM | 2 | DM | 3 | DM | 4 | DM | 5 | DM | 6 | DM | 7 | DM | 8 | 9 |
| Ausgaben | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Personalkosten | 9 117 889,42 | — | — | — | 9 117 889,42 | 9 504 000,— | — | — | — | — | — | — | 9 504 000,— | — | — | 386 110,58 |
| Honorare, Urhebergebühren und Lizenzen | 4 386 343,81 | — | — | — | 4 386 343,81 | 4 481 000,— | 150 000,— | — | — | — | — | — | 4 631 000,— | — | — | 244 656,19 |
| Abschreibungen auf Anlagen | 3 269 682,75 | — | — | — | 3 269 682,75 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 269 682,75 | — | — |
| Zinsaufwendungen | 733 271,42 | — | — | — | 733 271,42 | 737 000,—* | — | — | — | — | — | — | 737 000,—* | — | — | 3 728,58 |
| Umsatzsteuer | 912 528,10 | — | — | — | 912 528,10 | 1 100 000,—**) | — | — | — | — | — | — | 1 100 000,—**) | — | — | 187 471,90 |
| Gebühreneinzug und Entstörungsdienst (Hörrundfunk) | 5 073 907,99 | — | — | — | 5 073 907,99 | 4 957 000,— | — | — | — | — | — | — | 4 957 000,— | 116 907,99 | — | — |
| Verschiedene Betriebskosten der Gruppe | 637 904,55 | — | — | — | 637 904,55 | 598 000,— | — | — | — | — | — | — | 598 000,— | 39 904,55 | — | — |
| Verschiedene Betriebskosten der Gruppe Technik | 1 221 002,43 | — | — | — | 1 221 002,43 | 1 216 000,— | — | — | — | — | — | — | 1 216 000,— | 5 002,43 | — | — |
| Verschiedene Betriebskosten des Hilfsbetriebs „Fahrbereitschaft“ | 113 387,27 | — | — | — | 113 387,27 | 130 000,— | — | — | — | — | — | — | 130 000,— | — | — | 16 612,73 |
| Verschiedene Betriebskosten der Betriebswerkstätten | 51 976,39 | — | — | — | 51 976,39 | 45 000,— | — | — | — | — | — | — | 45 000,— | 6 976,39 | — | — |
| Geschäftsbedürfnisse, Werbung, Post- und Transportkosten | 587 909,40 | — | — | — | 587 909,40 | 533 000,— | 75 505,— | — | — | — | — | — | 608 505,— | — | — | 20 595,60 |
| Reisekosten, Fahrgelderstattungen und Trennungsschädigungen, Kraftfahrzeugmieten | 179 026,21 | — | — | — | 179 026,21 | 199 000,— | — | — | — | — | — | — | 199 000,— | — | — | 19 973,79 |
| Versicherungen und Gebühren, Revisions- und Beratungskosten | 121 096,51 | — | — | — | 121 096,51 | 140 000,—**) | — | — | — | — | — | — | 140 000,—**) | — | — | 18 903,49 |
| Kosten der Energieversorgung, der Grundstücksbewirtschaftung u. Inventarinstandhaltung, Kosten für Berufskleidung | 1 197 436,35 | — | — | — | 1 197 436,35 | 1 243 000,— | — | — | — | — | — | — | 1 243 000,— | — | — | 45 563,65 |
| Zuschüsse für Gemeinschaftsaufgaben und andere Sonderkosten | 727 708,50 | — | — | — | 727 708,50 | 647 000,— | — | — | — | — | — | — | 647 000,— | 80 708,50 | — | — |
| Außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen | 222 413,96 | — | — | — | 222 413,96 | — | — | — | — | — | — | — | — | 222 413,96 | — | — |
| II. Zuweisungen zum Eigenkapital | — | — | — | — | — | 3 780 000,— | 56 000,— | — | — | — | — | — | 3 836 000,— | — | — | 3 836 000,— |
| III. Betriebsüberschuf | 3 253 510,22 | — | — | — | 3 253 510,22 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 253 510,22 | — | — |
| | 31 806 995,28 | — | — | — | 31 806 995,28 | 29 310 000,— | 281 505,— | — | — | — | — | — | 29 591 505,— | 6 995 106,79 | — | 4 779 616,51 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 2 215 490,28 |

*) Im Haushaltsplan mit Darlehenstilgungen zu einem Titel zusammengefaßt.

***) Umsatzsteuer, Versicherungen, Gebühren, Revisions-, Rechts- und Beratungskosten sind im Haushaltsplan zu einem Titel zusammengefaßt.

| | Ist | | Haushaltsreste | | Summe | | Haushaltsplan | | Nachträge | | Haushaltsreste aus dem Vorjahr | | Gesamtes Haushaltsoll | | Unterschied der Spalte 3 zum gesamten Haushaltsoll (Spalte 7) | |
|--|------------|------------|----------------|-----------|-------------|--------------|---------------|----|-----------|----|--------------------------------|----|-----------------------|----|---|-----------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM |
| A u s g a b e n | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bebaute Grundstücke mit betrieblich genutzten Baulichkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Funkhaus am Dornbusch (allgemein) | 69 043,76 | 79 514,28 | 148 558,04 | 30 000,— | 140 164,56* | /,21 606,52 | 148 558,04 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Einzelbewilligungen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Außenanlagen | 93 014,76 | 14 757,84 | 107 772,60 | 108 000,— | — | /,227,40 | 107 772,60 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zentrale Heizungsanlage | 166 940,99 | — | 166 940,99 | — | 140 000,— | 23 459,20 | 163 459,20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Brücke zum großen Sendesaal | 54 298,58 | — | 54 298,58 | — | 60 000,— | — | 60 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 701,42 |
| Künstlerische Ausgestaltung | — | 50 000,— | 50 000,— | — | 50 000,— | — | 50 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erwerb des Kühnhornhofes | 632,10 | 18 034,43 | 18 666,53 | 245 000,— | — | /,226 333,47 | 18 666,53 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Instandsetzung des Kühnhornhofes | 35 743,93 | — | 35 743,93 | 25 000,— | — | — | 25 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Verlegung der Baubaracke | 4 314,66 | — | 4 314,66 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sender am Heiligenstock | 60 777,58 | — | 60 777,58 | 40 000,— | — | 17 371,40 | 57 371,40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sender Biedenkopf | 12 109,44 | 5 890,56 | 18 000,— | — | 18 000,— | — | 18 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sender Großer Feldberg | 2 240,06 | 7 197,73 | 9 437,79 | 4 000,— | — | 5 437,79 | 9 437,79 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Studio Kassel | 38,72 | — | 38,72 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 499 154,58 | 175 394,84 | 674 549,42 | 452 000,— | 408 164,56 | /,248 167,39 | 658 265,56 | — | — | — | — | — | — | — | — | 38,72 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 21 985,28 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 5 701,42 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Funkhaus am Dornbusch (allgemein) | 122 735,36 | — | 122 735,36 | 22 000,— | 109 835,44* | /,9 100,08 | 122 735,36 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Einzelbewilligungen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Filmabtaster | 16 000,— | 11 600,— | 27 600,— | — | — | 27 600,— | 27 600,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Notstromanlage und Notbeleuchtung | 54 483,61 | — | 54 483,61 | 50 000,— | — | — | 50 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 483,61 |
| Fernseh-Linkstrecke | 3 555,15 | 575,98 | 4 131,13 | 2 000,— | — | 2 131,13 | 4 131,13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Maschinen für Technik und Betriebswerkstätten | 7 658,15 | — | 7 658,15 | 7 000,— | — | — | 7 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | 658,15 |
| Fernseh-U-Wagen | 711,23 | — | 711,23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 711,23 |
| Sender am Heiligenstock, Sendemast | — | — | — | — | /,18 803,64 | 32 115,68 | 13 312,04 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sender Biedenkopf, Einbau eines zweiten UKW-Senders | 101 415,87 | 38 584,13 | 140 000,— | 140 000,— | — | — | 140 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sender Hardberg, Einbau eines zweiten UKW-Senders | 30 226,60 | — | 30 226,60 | — | 30 000,— | — | 30 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | 226,60 |
| Sender Feldberg, Umbau der UKW-Sender | 38 270,65 | 6 729,35 | 45 000,— | — | 45 000,— | — | 45 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Fernsehsender Feldberg, Filmabtaster | 645,— | 17 355,— | 18 000,— | 18 000,— | — | — | 18 000,— | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 375 701,62 | 74 844,46 | 450 546,08 | 239 000,— | 166 031,80 | 61 846,81 | 457 778,53 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 6 079,59 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 13 312,04 |
| Übertrag: | 874 856,20 | 250 239,30 | 1 125 095,50 | 691 000,— | 574 196,36 | 108 115,20 | 1 116 044,09 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 28 064,87 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 19 013,46 |

*) Für Baulichkeiten sowie Maschinen und maschinelle Anlagen des Funkhauses am Dornbusch besteht im Haushaltsplan ein gemeinsamer Titel.

| Ist | Haushaltsreste | | Summe | Haushaltsplan | | Nachträge | Haushaltsreste aus dem Vorjahr | | Gesamtes Haushaltsoll | Unterschied der Spalte 3 zum gesamten Haushaltsoll (Spalte 7) | |
|--|----------------|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------------------------|------------|-----------------------|---|---------|
| | 1 DM | 2 DM | | 3 DM | 4 DM | | 5 DM | 6 DM | | 7 DM | 8 DM |
| | 874 856,20 | 250 239,30 | 1 125 095,50 | 691 000,— | 574 196,36 | 108 115,20 | 1 116 044,09 | 28 064,87 | 19 013,46 | | |
| Übertrag: | | | | | | /. 257 267,47 | | | | | |
| Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge | 634 644,15 | 77 836,82 | 712 480,97 | 732 000,— | — | /. 19 519,03 | 712 480,97 | — | — | | |
| Erstausstattung Fernsehstudio | 68 605,72 | 17 391,91 | 85 997,63 | — | — | 85 997,63 | 85 997,63 | — | — | | |
| Ergänzung der Meßgeräteausrüstung der Fernsehtechnik | 14 502,20 | 497,80 | 15 000,— | 15 000,— | — | — | 15 000,— | — | — | | |
| Einrichtung eines Behelfs-Ü-Wagens für den Tonfunk | 9 463,97 | — | 9 463,97 | 4 000,— | — | — | 4 000,— | 5 463,97 | — | | |
| | 727 216,04 | 95 726,53 | 822 942,57 | 751 000,— | — | /. 19 519,03 | 817 478,60 | 5 463,97 | — | | |
| Im Bau befindliche Anlagen | | | | | | | | | | | |
| Chorproberaum | 26 764,52 | — | 26 764,52 | — | — | 25 489,74 | 25 489,74 | 1 274,78 | — | | |
| Zufahrtstraße zu den Werkstätten und Garagen | 73 980,99 | 13 222,25 | 87 183,24 | — | — | 87 183,24 | 87 183,24 | — | — | | |
| Wasserversorgungsanlage auf dem Feldberg (auf fremdem Grund und Boden): Anteil des HR | 99 988,75 | — | 99 988,75 | — | — | — | — | 99 988,75 | — | | |
| Filmentwicklungs- und Kopieranstalt Hoher Meissner, Garage | 66 659,17 | — | 66 659,17 | — | 18 803,64 | 39 196,36 | 58 000,— | 8 659,17 | — | | |
| Erweiterung der eigenen Filmproduktions-einrichtung, Beschaffung einer Schmal-film - Umkehrentwicklungsmaschine einer Negativentwicklungsmaschine | 19 941,02 | 252 649,11 | 272 590,13 | — | 272 590,13 | — | 272 590,13 | — | — | | |
| Fernsehkamera und Umstellung des Fernseh-Ü-Wagens | 13 419,93 | 7 930,07 | 21 350,— | 18 000,— | — | 3 350,— | 21 350,— | — | — | | |
| Ergänzung der Reportageausrüstung | 47 600,— | 58 400,— | 106 000,— | — | 106 000,— | — | 106 000,— | — | — | | |
| Fernsehkamera und Umstellung des Fernseh-Ü-Wagens | 378 710,97 | 46 289,03 | 425 000,— | 375 000,— | 50 000,— | — | 425 000,— | — | — | | |
| Ergänzung der Einrichtung für Filmbearbeitung und -sendung sowie Ergänzung der Tonregelanlagen im Fernsehstudio, Erweiterung der eigenen Filmproduktions-einrichtung, Beschaffung einer Schmal-film - Umkehrentwicklungsmaschine einer Negativentwicklungsmaschine | 240 992,96 | 315 205,54 | 556 198,50 | 275 000,— | 272 000,— | — | 547 000,— | 9 198,50 | — | | |
| Fernsehsender Hoher Meissner | 667 120,06 | 24 722,91 | 691 842,97 | 550 000,— | — | 141 842,97 | 691 842,97 | — | — | | |
| Ergänzung der Reportageausrüstung | 37 355,41 | 1 644,59 | 39 000,— | 39 000,— | — | — | 39 000,— | — | — | | |
| Fernsehen | 112,70 | 99 887,30 | 100 000,— | — | 100 000,— | — | 100 000,— | — | — | | |
| Orgel | — | 1 500,— | 1 500,— | 1 500,— | — | — | 1 500,— | — | — | | |
| Sender am Heiligenstock, Ölpumpe für Notstromdiesel | — | 60 000,— | 60 000,— | 60 000,— | — | — | 60 000,— | — | — | | |
| Luftschutzmaßnahmen an den Mittelwellensendern am Heiligenstock und Hoher Meissner | — | 23 000,— | 23 000,— | 23 000,— | — | — | 23 000,— | — | — | | |
| Umsetzer Marburg | 1 672 626,48 | 904 450,80 | 2 577 077,28 | 1 318 500,— | 842 393,77 | 297 062,31 | 2 457 956,03 | 119 121,20 | — | | |
| | 3 274 698,72 | 1 250 416,63 | 4 525 115,35 | 2 760 500,— | 1 416 590,13 | 491 175,14 | 4 391 478,77 | 152 650,04 | 19 013,46 | | |
| Übertrag: | | | | | | /. 276 786,50 | | | | | |

Aktiva

Vermögensrechnung des Hess. Rundfunks zum 31. März 1956

| | Stand am 1. 4. 1955 | Zugang (U-Umbuchungen) | Abgang | Abschreibungen (S-Sonder- abschreibungen) | Stand am 31. 3. 1956 |
|---|------------------------|---------------------------|------------------|---|-------------------------|
| | DM | DM | DM | DM | DM |
| I. Aktiva, deren Veränderungen in der Investitionsrechnung nachgewiesen sind | | | | | |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Bebaute Grundstücke mit betrieblich genutzten Baulichkeiten | 16 894 249,50 | 499 154,58 | 278,50 | 462 934,79 | 17 073 217,— |
| | | (U) 156 164,52 | (U) 12 467,49 | (S) 870,82 | |
| Unbebaute Grundstücke | 3 040,— | — | — | — | 3 040,— |
| Maschinen u. maschinelle Anlagen | 5 421 005,69 | 375 701,62 | — | 1 249 379,73 | 5 358 939,— |
| | | (U) 833 045,42 | (U) 1,— | (S) 21 433,— | |
| Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 2 107 439,56 | 727 216,04 | 3 726,— | 1 089 282,86 | 2 399 777,61 |
| | | (U) 662 133,31 | (U) 4 002,44 | — | |
| Im Bau befindliche Anlagen | 231 613,94 | 1 672 626,48 | (U) 1 634 872,32 | — | 269 368,10 |
| | 24 657 348,69 | 3 274 698,72 | 4 004,50 | 2 801 597,38 | 25 104 341,71 |
| | | (U) 1 651 343,25 | (U) 1 651 343,25 | (S) 22 103,82 | |
| Nutzungsrechte | 444 783,— | 9 949,55 | — | 67 982,55 | 386 750,— |
| Beteiligungen | 553 000,— | — | — | (S) 377 999,— | 175 001,— |
| | 25 655 131,69 | 3 284 648,27 | 4 004,50 | 2 869 579,93 | 25 666 092,71 |
| | | (U) 1 651 343,25 | (U) 1 651 343,25 | (S) 400 102,82 | |
| Sonstige langfrist. Vermögenswerte | | | | | |
| Wertpapiere | 283 404,— | 97,— | — | — | 283 501,— |
| Hypotheken und Grundschulden | 251 557,34 | — | 10 625,37 | — | 240 931,97 |
| Gegebene Darlehen | 3 151 898,03 | 111 684,38 | 428 108,35 | — | 2 813 171,87 |
| | | | (U) 22 302,39 | — | |
| Darlehen an Beteiligungsgesellschaft | 153 050,— | — | — | — | 153 050,— |
| | 3 839 909,37 | 111 781,38 | 438 733,72 | — | 3 490 654,64 |
| | | | (U) 22 302,39 | — | |
| Vorräte | 517 664,93 | — | 68 860,49 | — | 448 804,44 |
| | 4 357 574,30 | 111 781,38 | 507 594,21 | — | 3 939 459,08 |
| | | | (U) 22 302,39 | — | |
| | 30 012 705,99 | 3 396 429,65 | 511 598,71 | 3 269 682,75 | 29 605 551,79 |
| | | (U) 1 651 343,25 | (U) 1 673 645,64 | — | |
| II. Übrige Aktiva | | | | | |
| Forderungen an die Deutsche Bundespost | | | | | 866 925,29 |
| Kurzfristige Forderung an Beteiligungsgesellschaft | | | | | 167 049,44 |
| Kassenbestand einschließlich Postscheckguthaben | | | | | 72 124,74 |
| Bankguthaben (davon DM 3 900 000,— Termingelder) | | | | | 4 252 217,27 |
| Sonstige Forderungen | | | | | 887 741,95 |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | | | | 9 553,62 |
| | | | | | 6 255 612,31 |
| | | | | | 35 861 164,10 |

Passiva

| | Stand am 1. 4. 1955 | Abgang (U-Umbuchung) | Zugang | Stand am 31. 3. 1956 |
|--|------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------|
| | DM | DM | DM | DM |
| I. Passiva, deren Veränderungen in der Investitionsrechnung nachgewiesen sind | | | | |
| Eigenkapital | 12 900 000,— | — | — | 12 900 000,— |
| Wertberichtigungen auf Hypotheken u. Grundschulden sowie Darlehen | 185 000,— | (U) 22 302,39 | 153 302,39 | 316 000,— |
| Langfristige Rückstellungen | 5 900 000,— | 151 263,91 | 1 028 563,91 | 6 777,300,— |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Hypothekenverbindlichkeit | 1 582 017,— | 434 740,— | — | 1 147 277,— |
| Erhaltene Darlehen | 11 322 703,92 | 906 966,72 | — | 10 415 737,20 |
| | 31 889 720,92 | 1 492 970,63 | 1 181 866,30 | 31 556 314,20 |
| | | (U) 22 302,39 | — | |
| II. Übrige Passiva | | | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | | | | 338 200,— |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | | | | 562 999,57 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | | | 150 140,11 |
| | | | | 1 051 339,68 |
| III. Betriebsüberschuß | | | | 3 253 510,22 |
| | | | | 35 861 164,10 |